

## Schulnachrichten.

Ostern 1893 — Ostern 1894.

### I. Jahresbericht.

Aus dem Lehrerkollegium schied zu Ostern 1893 der Oberlehrer Dr. Otto Gumprecht. Er folgte einer ehrenvollen Berufung in das Direktorat der Realschule in Glauchau. Montag den 17. April wurde er vor der Schülerschaft feierlich verabschiedet; am Abend des Tages veranstaltete das Lehrerkollegium ihm zu Ehren ein Festmahl. Er hat unserer Schule seit ihrer Eröffnung, also dreizehn Jahre, als Vertreter der Naturwissenschaften angehört, daneben namentlich auch Unterricht in Erdkunde und Mathematik erteilt. Wir schulden ihm den herzlichsten Dank für sein vielseitiges und frisches Wirken im Amte, für seine unermüdliche und aufopfernde Dienstbereitschaft und für seine lebhaftige Teilnahme an den allgemeinen Interessen des Lehrerkollegiums und der Schülerschaft. Seine bewährten trefflichen Charaktereigenschaften sichern ihm ein freundschaftliches Andenken im Kreise seiner alten Amtsgenossen.

Zur Übernahme von Unterricht in den Naturwissenschaften und zugleich im Turnen wurde unserer Schule vom Anfange des Schuljahres an Dr. Rudolf Gasch als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer zugewiesen. In gleicher Eigenschaft trat zu demselben Zeitpunkte Dr. Richard Ponickau als Klassenlehrer einer Quinta ein. Denn die durch den Tod des Prof. Klotz entstandene Lücke (vgl. vor. Jahresber. S. 1) war noch nicht ausgefüllt. Auch hatte der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf ein Jahr beurlaubt gewesene Oberlehrer Franz (vgl. vor. Jahresbericht S. 1) seine Thätigkeit noch nicht wieder aufnehmen können; er war Ostern 1893 auf ein Jahr in Wartegeld versetzt worden. Erfreulicher Weise ist aber Aussicht, dass er jetzt — Ostern 1894 — wieder in ein Schulamt wird eintreten können.

Die beiden Neuestellten haben über ihren bisherigen Lebensgang folgendes berichtet:

1. Richard Bruno Ponickau, geboren am 16. November 1861 zu Mülsen St. Jakob, studierte, auf der Fürstenschule St. Afra in Meissen vorgebildet, von 1882—1888 auf der Universität Leipzig zuerst Theologie, dann Philologie und promovierte auf Grund einer Dissertation *De Isocratis Demonicea*. Vom 1. Januar 1889 an war er am Gymnasium zu Zwickau zuerst als Probelehrer, dann als Vikar thätig. Von Ostern 1890 bis Michaelis desselben Jahres unterrichtete er an der Realschule zu Glauchau, dann bis Weihnachten am Königlichen Gymnasium zu Dresden-Neustadt, vom 1. Januar 1891 bis Ostern 1893 an der Fürstenschule in Grimma.

2. Ferdinand Rudolf Gasch, geboren am 7. November 1863 in Beutig bei Ostrau im Kgr. Sachsen, besuchte von 1875—1883 das Nikolaigymnasium in Leipzig und studierte dann in Leipzig und München Medicin und Naturwissenschaften, im besondern Zoologie. Er promovierte im Februar

1888 mit einer Abhandlung: Beiträge zur vergleichenden Anatomie des Herzens der Reptilien und Vögel. Vom August desselben Jahres an war er bis zum April 1889 am Kgl. Gymnasium in Bautzen als Turnlehrer — die Fachlehrerprüfung hatte er 1885 in Dresden bestanden — thätig, dann studierte er in Leipzig Geographie und bestand im Oktober 1890 die Prüfung für das höhere Schulamt. Unterdessen hatte er seit Ostern 1889 am Thomasgymnasium im Turnen, daneben seit Ostern 1890 am Progymnasium in Plagwitz in den Naturwissenschaften unterrichtet. Darauf wurde er von Ostern 1891 an wissenschaftlicher Lehrer am Teichmannschen Institut und Michaelis 1891 Turnlehrer an der 3. Realschule in Leipzig.

Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 7. April 1893 wurde mit allerhöchster Genehmigung dem Oberlehrer Dr. Issleib der Titel Professor verliehen.

Ferner wurde durch eine Verordnung vom 19. September 1893 eröffnet, dass mit allerhöchster Genehmigung den Professoren der höheren Unterrichtsanstalten der Hofrang in der 4. Klasse unter Nr. 18 der Hofrangordnung verliehen worden sei.

Zu einer Beförderung in eine ständige Stelle ist es in diesem Schuljahre nicht gekommen.

Oberlehrer Dr. Heinemann erhielt für das Winterhalbjahr zu einer Reise nach Italien und zu besonderen litterarischen Studien einen ausserordentlichen Urlaub, während dessen er auf jeden Fortgenuss des Gehaltes verzichtete. Seinen Unterricht vertrat der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Kurt Fischer, der gerade zu Michaelis sein Einführungsjahr bei uns beendet hatte.

Oberlehrer Dr. Glässer wurde vom Königlichen Ministerium zur Teilnahme an dem archäologischen Anschauungskursus in Italien unter Gewährung einer Beihilfe zu den Reisekosten auserwählt. Während seiner achtwöchentlichen Abwesenheit im Anfange des Winterhalbjahrs vertrat ihn der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Paul Otto, der früher schon bei uns beschäftigt gewesen war (vergl. Jahresbericht von Ostern 1891 S. 3).

Den beiden Vikaren sei für ihre aushelfende Dienstleistung auch hier der Dank der Schule ausgesprochen.

Mehrwöchentliche Vertretungen sind ausserdem dreimal wegen Krankheit, einmal für einen zu militärischen Übungen einberufenen Lehrer erforderlich gewesen.

Das Lehrerkollegium bestand während des Schuljahres aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Rektor Professor Dr. Richard Richter (Klassenlehrer der Oberprima<sub>2</sub>).
- 2) Oberlehrer Konrektor Professor Dr. Emil Wörner (Klassenlehrer der Oberprima<sub>1</sub>).
- 3) Oberlehrer Professor Dr. Albin Häbler (Klassenlehrer der Unterprima<sub>1</sub>).
- 4) Oberlehrer Professor Dr. Richard Friedrich (Klassenlehrer der Unterprima<sub>2</sub>).
- 5) Oberlehrer Professor Dr. Ernst Lehmann (für Mathematik und Physik).
- 6) Oberlehrer Professor Dr. Edmund Lammert (Klassenlehrer der Obersekunda<sub>1</sub>).
- 7) Oberlehrer Professor Dr. Simon Issleib (für Geschichte und Erdkunde).
- 8) Oberlehrer Dr. Malwin Bechert (Klassenlehrer der Obersekunda<sub>2</sub>).
- 9) Oberlehrer Dr. Karl Hünlich (für Mathematik und Physik).
- 10) Oberlehrer Dr. Martin Hartmann (für Französisch und Englisch).
- 11) Oberlehrer Johannes Schlurick (Religionslehrer).
- 12) Oberlehrer Dr. Alfred Baldamus (für Geschichte und Erdkunde).
- 13) Oberlehrer Dr. Karl Heinemann (Klassenlehrer der Untersekunda<sub>1</sub>).
- 14) Oberlehrer Dr. Wilhelm Strüver (Religionslehrer und Klassenlehrer der Sexta<sub>2</sub>).
- 15) Oberlehrer Dr. Ernst Schwabe (Klassenlehrer der Untersekunda<sub>2</sub>).

- 16) Oberlehrer Alfred Schönherr (für Mathematik und Turnen).
- 17) Oberlehrer Kurt Junge (für Mathematik).
- 18) Oberlehrer Dr. Paul Glässer (Klassenlehrer der Obertertia<sub>1</sub>).
- 19) Oberlehrer Dr. Richard Opitz (Klassenlehrer der Obertertia<sub>2</sub>).
- 20) Oberlehrer Dr. Johannes Ilberg (Klassenlehrer der Obertertia<sub>3</sub>).
- 21) Oberlehrer Dr. Julius Schinkel (Klassenlehrer der Untertertia<sub>1</sub>).
- 22) Oberlehrer Dr. Otto Immisch (Klassenlehrer der Untertertia<sub>2</sub>).
- 23) Oberlehrer Dr. Max Mann (für Französisch und Englisch).
- 24) Oberlehrer Dr. Oskar Sperling (Klassenlehrer der Quarta<sub>1</sub>).
- 25) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Robert Weber (Klassenlehrer der Quarta<sub>2</sub>).
- 26) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Otto Richter (für Mathematik).
- 27) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Richard Ponickau (Klassenlehrer der Quinta<sub>2</sub>).
- 28) Wissenschaftl. Lehrer Johannes Neumeister (Religionslehrer).
- 29) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Walther Ruge (Klassenlehrer der Quinta<sub>1</sub> und für Französisch).
- 30) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Johannes Teufer (Klassenlehrer der Sexta<sub>1</sub> und Religionslehrer).
- 31) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Rudolf Gasch (für Naturwissenschaften und Turnen).
- 32) Oberturnlehrer Bruno Dietrich (auch für Schreiben).
- 33) Ständiger Zeichenlehrer Anton Dietze.
- 34) Musikdirektor Julius Nestler, Gesanglehrer.

Zur Einführung in die praktische Lehrthätigkeit waren uns (abgesehen von Dr. Fischer, s. oben) drei Kandidaten des höheren Schulamtes zugewiesen: Dr. Hans Helholt aus Dresden (für Geschichte) und Dr. Otto Haacke aus Eythra b. Leipzig (für Naturwissenschaften und Turnen) von Ostern an, und Dr. Richard Linder aus Leipzig (für Deutsch und Geschichte) von Neujahr 1894 an. Dazu kam der Kandidat der Pädagogik Dr. Erich Masius aus Leipzig. Er wurde am 1. Mai eingeführt, aber ehe er noch seine eigentliche Unterrichtsthätigkeit hatte beginnen können, erkrankte er in den grossen Ferien an einem Lungenleiden, das ihn am 4. Oktober hinwegraffte. So folgte er binnen wenigen Monaten seinem am 22. Mai verstorbenen Vater, dem Professor der Pädagogik an der Universität Leipzig Dr. Hermann Masius, im Tode nach. Der Rektor widmete dem so schmerzlich an der Schwelle des Berufslebens abgerufenen jugendlichen Kollegen bei der Bestattungsfeier am 7. Oktober einen teilnehmenden Abschiedsgruss im Namen der Schule. Und in derselben Weise gedachte seiner Dr. Teufer bei der nächsten Montagsandacht vor der Schülerschaft.

Auch zwei Schüler haben wir durch den Tod verloren, zwei hoffnungsvolle, strebsame und wohlgesittete Jünglinge, Angehörige derselben Obersekunda. Am 29. Januar starb nach monatelanger schwerer Krankheit an einem Unterleibsleiden Alfred Cohn aus Leipzig, 16  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, und in der Nacht vom 18. zum 19. Februar verschied plötzlich an einem Herzschlag ohne vorher bemerkbar gewordene Krankheit Karl Rauth, geboren in Mainz, 17  $\frac{1}{2}$  Jahr alt. Die Mitschüler der Klasse und eine Deputation der Lehrer, in deren Namen der Rektor am Sarge sprach, erwiesen den Dahingegangenen die letzten Ehren.

Das Schuljahr wurde am 11. April mit 541 Schülern in 19 Klassen (3 Obertertien, sonst Parallelen) eröffnet. Am Tage vorher waren 104 Schüler neu aufgenommen worden, darunter 81 nach Sexta.

Mit diesem Tage trat auch die neue Lehr- und Prüfungsordnung für die sächsischen Gymnasien vom 28. Januar 1893 in Kraft. Ihre Durchführung ist Gegenstand der grössten Aufmerksamkeit

und gewissenhaftesten Bemühung für die Lehrer gewesen. Irgendwelche nähere Beobachtungen über die Wirkung der neuen Vorschriften lassen sich selbstverständlich noch nicht mitteilen.

Als eine erfreuliche Neuerung ist zu erwähnen, dass im Laufe des Sommers auch für unsere Schüler Bewegungsspiele eingerichtet worden sind, auf einem von der Stadtverwaltung bereitwilligst für drei Nachmittage überlassenen, günstig in der Nähe des Gymnasiums gelegenen Platze. Die Schüler haben in grosser Zahl und mit eifriger Lust an den Spielen teilgenommen, namentlich die der Mittelklassen. Sehr wünschenswert wäre, dass sich dieser Eifer auch den obersten Klassen mitteilte. Besonderer Dank gebührt den Vertretern des Turnunterrichts, Oberturnlehrer Dietrich, Oberlehrer Schönherr und Dr. Gasch, die sich der Leitung der Spiele in hingebender Weise gewidmet haben.

Der Hitze wegen wurden fünf Nachmittage freigegeben, ausserdem einer zum Schlittschuhfahren. Der 15. Juni war der Reichstagswahl wegen unterrichtsfrei.

Die herkömmlichen Klassenausflüge wurden bei günstigem Wetter am 6. Juni unternommen; die beiden Oberprimen waren zwei Tage in der sächsischen Schweiz unterwegs. — Der Schulball fand am 23. Januar statt.

Zu den regelmässigen Festen der Schule kam diesmal noch als ausserordentliche Feier, die wie überall im Lande, so auch in unserer Schule mit dankbarster, innigster Freude begangen wurde, das fünfzigjährige Militärjubiläum unseres geliebten Königs. Wir hielten am 21. Oktober einen zahlreich besuchten Festaktus ab, bei dem Dr. Baldamus, nach einem kurzen Überblick über die militärische Laufbahn des Königs bis zum Kriege von 1870, eine lebendige und anschauliche Schilderung der Schlachten bei Metz und bei Sedan gab. Grosse, nach seinen Angaben für diesen Zweck hergestellte Schlachtenpläne unterstützten in wirksamer Weise die rednerische Darstellung. Hierauf trugen die beiden Oberprimen Martin Segnitz und Hans Sachsse selbstverfasste Gedichte vor, von denen das eine den Sturm der Sachsen auf St. Privat zum Gegenstand hatte, das andere den Ehrentag des Königs in schwungvollen Worten pries.

Zur Entlassung der Abiturienten sprach der Rektor mit Beziehung auf die eben erschienene neue Lehrordnung über charakteristische Eigentümlichkeiten der sächsischen Schulordnungen von 1528, 1580 und 1773. Vorangegangen war ein deutscher Vortrag des Abiturienten Georg Voigt über die Lebensweisheit des Horaz.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde Montag den 24. April nachgefeiert. Festredner war Dr. Baldamus, der die weltgeschichtliche Bedeutung des Hauses Wettin zum Thema gewählt hatte. Von den Oberprimen behandelte Kurt Gente in lateinischer Sprache Horaz als den Lobredner des Kaisers Augustus, und Fritz Werner erörterte in deutschem Vortrage die Frage: Warum ist Italien für uns Deutsche das Land der Sehnsucht?

Am 2. September als am Sedantage bildete eine Rede des Dr. Ilberg über die Wegführung von Kunst- und Litteraturschätzen in den Napoleonischen Kriegen und ihre Zurtückerobung den Mittelpunkt der Feier. Auserdem wurden von Schülern der Mittel- und Unterklassen patriotische Gedichte deklamiert. An den Aktus schloss sich ein Schauturnen.

Endlich wurde in dem Aktus zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar von Dr. Schwabe eine geschichtliche Betrachtung über die Schleswig-Holsteinsche Frage geboten. Es folgten die Oberprimen Bruno Marx mit einer deutschen Rede über das Naive in Schillers Wallenstein und Goethes Egmont und Iphigenie, Fritz Willhöfft mit einer lateinischen über die Jugend-erziehung bei den alten Römern und Kurt Gente und Richard Handmann mit deutschen Gedichten,

die dem Kaiser huldigten. — Gesänge und Instrumentalmusik, von Schülern unter Leitung des Musikdirektors Nestler ausgeführt, ergänzten die Feierlichkeiten.

Das 350jährige Jubiläum der Fürstenschule St. Afra begrüßten wir teilnehmend durch eine von Konrektor Wörner verfasste und am 2. Juli beim Beginn des Festes persönlich überreichte Gratulationsschrift *De Ariaetho et Agathyllo fabulae apud Arcades Aeneiae auctoribus*, die der Rektor durch ein kurzes lateinisches Gedicht eingeleitet hatte. Zu dem gleichen Jubelfeste der Schulpforte sowie zu dem 50jährigen Jubiläum des Realgymnasiums in Annaberg und dem 25jährigen des Gymnasiums in Chemnitz sendete der Rektor briefliche Glückwünsche.

Zur Schulkommunion vereinigten sich die Familien der Lehrer und die konfirmierten Schüler am 10. Dezember in der Matthaëikirche; die Beichtrede hielt Herr Diakonus Lic. theol. Dr. Buchwald, die Vorbereitungsandacht am Abend vorher Oberlehrer Dr. Strüver.

Eine ausserordentliche Reifeprüfung mit vier Oberprimanern unserer Schule und einem auswärtigen Vollexaminanden wurde am 15. September abgehalten; die Hauptprüfung, der sich 30 Oberprimaner und ein auswärtiger Vollexaminand unterziehen werden, ist für den 2. und 3. März angesetzt. Für beide Male hat das Königliche Ministerium dem Rektor die Vertretung des Kommissars übertragen. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird unter V berichtet werden.

## II. Übersicht des Unterrichts.

Ostern 1893—1894.

### A. Wissenschaftliche Fächer.

#### Oberprima<sub>1</sub>, Oberprima<sub>2</sub>.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dr. Wörner, Rektor Prof. Dr. Richter.

**Religion.** 2 St. Ia<sub>1</sub>: Geschichte des Neuen Testaments. Leben Jesu. Markusevangelium gelesen. Wiederholungen aus Kirchengeschichte und Katechismus. Strüver. — Ia<sub>2</sub>: Augsburgische Konfession gelesen und besprochen. Leben der Apostel und der wichtigsten Kirchenväter repetitorisch behandelt. Lektüre des Johannes-evangeliums und ausgewählter Stücke aus den paulinischen Briefen. Überblick über die neutestamentlichen Schriften. Kirchengeschichte des 18. Jahrhunderts mit besondrer Berücksichtigung des Verhältnisses der modernen Weltanschauungen und unserer klassischen Dichter zum Christentum. Schlurick.

**Deutsch.** 3 St. Ia<sub>1</sub>: Ausgewählte Gedichte von Goethe; Goethes Faust (erste Auftritte) mit Vorspiel und Prolog, Tasso, Iphigenie, Egmont; privatim: Dichtung und Wahrheit; Schillers Abhandlung über naive und sent. Dichtung, die Schaubühne als moral. Anstalt betrachtet, Beurteilung von Goethes Egmont. — Goethes Leben. Grundbegriffe der dramatischen Kunst. — Ia<sub>2</sub>: Ausgewählte Gedichte von Goethe; Goethes Tasso und Iphigenie; Schillers Braut von Messina; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben; Schillers Abhandlung über die Schaubühne als moralische Anstalt. Litteraturgeschichtliches aus Goethes Zeit. Einiges aus der Lehre von den Tropen und Figuren. — Ia<sub>1</sub> und Ia<sub>2</sub>: Aufsätze, freie Vorträge, Disponierübungen. Friedrich. Richter.

**Lateinisch.** 8 St. Ia<sub>1</sub>: Tacitus Annalen I, 1—72. II, 1—26. 41—47. 53—84. 87. 88. III, 1—19. 65. VI, 50. 51. XV, 38—45. — Sueton Tiberius, Caligula c. 1—7. Velleius Paterculus II, 94—130 (Auswahl nach der Chrestomathie von Opitz und Weinhold). Gelegentlich Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern; eine deutsche Arbeit im Anschluss an die Tacituslektüre. 5 St. Wörner. Horaz Satiren I, 1. 4. 6. 9. 10. II, 2. 6. Epist. 1, 1—12. 15. II, 1. Wiederholt wurden früher gelernte Oden. 2 St. Lammert. — Ia<sub>2</sub>: Tacitus Annalen I, 1—52; 55—71. II, 5—26. Germania 1—27. Terenz Phormio. Ausgewählte Stücke von

Cicero De oratore und Brutus (Auswahl von O. Weissenfels). Tacitus Dialogus 28 ff. Gelegentlich Mitteilungen aus der Litteratur- und Kunstgeschichte, sowie den Altertümern. 5 St. Häbler. Horaz Satiren I, 1. 3. 4. 6. 8. 9. 10. II, 2. 3. 5. 6. 8. Epist. I, 1. 2. 3. 4. 5. 7. 10. 14. 17. 20. 2 St. Richter. —  $I^a_1$  und  $I^a_2$ : Grammatisches und Stilistisches, Haus- und Klassenarbeiten, Übungen im mündlichen Übersetzen ins Lateinische. 1 St. Wörner. Häbler.

**Griechisch.** 7 St.  $I^a_2$ : Plato Protagoras c. 1—25. 28. 32—40. Thukydides I, 1—31. 44—72. 79—118. Sophokles Oedipus Tyrannos, Euripides Bakchen (bis v. 774), Sophokles Antigone. Gelegentlich Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte, den Altertümern und der Kunstgeschichte; zwei Arbeiten im Anschluss an die Plato- und Thukydideslektüre. Gelernt wurde aus Oedipus Tyrannos v. 1186—1222, aus Antigone v. 100—161. 332—375. 6 St. Wörner. —  $I^a_3$ : Thukydides VI. Plato Protagoras. Sophokles Oedipus Tyrannos und Antigone. Ausgewähltes aus der Litteratur- und Kunstgeschichte. 6 St. Richter. —  $I^a_1$  und  $I^a_2$ : Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche, Haus- und Klassenarbeiten. 1 St. Wörner. Richter.

Privatlektüre (der Klassenlehrer).  $I^a_1$ : Cicero, ausgewählte Briefe nach der Ausgabe von Aly, Kap. IV. das Proconsulat, Kap. V. der Bürgerkrieg. Terenz Heautontimorumenos. Euripides Bakchen (von 775 bis Ende). Theokrits Adoniazusen. —  $I^a_2$ : Herodot, Auswahl aus dem ersten Buche. Thukydides VII; von einzelnen gelesen: Lykurg gegen Leokrates, Isokrates Panegyrikus, Euripides Iphigenie bei den Tauriern, Aristophanes Frösche, Plutarch Perikles.

**Französisch.** 2 St.  $I^a_1$ : Racines Britannicus, Ausg. Hartmann. Sandeau, Mlle de la Seiglière, Ausg. Hartmann. —  $I^a_2$ : Molière, L'Avare, Ausg. Humbert; Victor Hugo, Gedichte, Ausg. Hartmann, Nr. 1—4. 6. 7. 20. 24—26 (Bd. I), 31. 50. 54. 73. 76—79. 82 (Bd. II). — In beiden Klassen aller sechs Wochen ein Pensum oder Extemporale bez. Diktat. Mündlich übersetzt aus Breitingers Grundzügen p. 49—55. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Hartmann. Mann.

**Mathematik.** 4 St. Die ebenen Schnitte des Rotationskegels. Zinseszins- u. Rentenrechnung. Hünlich. Lehmann.

**Physik.** 2 St. Akustik. Optik. Hünlich. Lehmann.

**Geschichte.** 3 St. Von 1763 bis 1871. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geschichte und der Geographie von Deutschland. Issleib. Baldamus.

**Hebräisch.** 2 St. Gelesen Genesis cap. XIV—XXXVI, Psalm I. II. XXXVI. Wiederholungen aus der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Schlurick.

### Unterprima<sub>1</sub>, Unterprima<sub>2</sub>.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Häbler, Prof. Dr. Friedrich.

**Religion.** 2 St.  $I^b_1$ . Geschichte des Alten Testaments. Gelesen die Psalmen. Wiederholungen aus Kirchengeschichte und Katechismus. Strüver. —  $I^b_2$ . Neuere Kirchengeschichte vom Reichstag zu Worms bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Die Unterscheidungslehren der deutschen Konfessionen auf Grund der wichtigsten Artikel der Augsburgischen Konfession. Schlurick.

**Deutsch.** 3 St.  $I^b_1$ . Entwicklungsgeschichte des deutschen Dramas. Lessings Leben und Schriften. Abhandlungen über die Fabel. Litteraturbriefe. Laokoon. Hamburgische Dramaturgie. Besprechung verschiedener Dramen Lessings und Schillers. Goethes Dichtung und Wahrheit I u. II. Freie Vorträge. Aufsätze. Heine- mann (i. W. Fischer). —  $I^b_2$ . Litteraturgeschichtliche Übersicht von Luther bis Lessing mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des Dramas. Lesung und Erklärung schwierigerer Goethischer und Schillerscher Gedichte. Einiges aus der Metrik und Poetik. Privatim wurden gelesen und in der Klasse besprochen: Lessings Abhandlungen über die Fabel, einiges aus den Litteraturbriefen, Laokoon, Hamb. Dramaturgie; daneben einige Aufsätze aus Hieckes deutschem Lesebuch. Bd. 3. Freie Vorträge. Aufsätze. Schlurick.

**Lateinisch.** 8 St.  $I^b_1$ . Cicero pro Murena, Terenz Phormio, Cic. Tuscul. V. —  $I^b_2$ . Cicero vierte Rede gegen Verres; Tuscul. I, II. 1—7. 4 St. Grammatisches und Stilistisches. Freie deutsche Arbeiten. Pensa und Extemporalien. 1 St. Häbler. Friedrich. — Horaz Oden in  $I^b_1$ : I, 1—6. 8—10. 12—15. 19—23. 27. 30. 31. 33. 34. 37. II, 1—3. 6. 7. 10. 12—16. 18. III, 1—9. 12—14. 18. 20. 21. 23. 24. 26. 30. IV, 1—7. 9. 14. 15. Epode 2. Gelernt wurden die Oden I, 1. 3. 6. 9. 22. 31. 37. — III, 9. 13. 21. 30. IV, 2. 3. sowie einzelne Strophen aus den übrigen Oden. —  $I^b_2$ . I, 1—4. 6—7. 9—12. 14—18. 20—22. 24. 26—29. 31—38. II, 1—3. 6—7. 9—20. III, 1—6. Epoden 1. 9. 16. Gelernt I, 1. 3. 4. 7. 9. 10. 14. 20—26. 29. 34. 35. 37. II, 1—3. 9. 10. 16—18. 20. III, 1. 2. 2 St. Häbler. Friedrich.

**Griechisch.** 7 St.  $Ib_1$ : Plato Apologie des Sokrates und Krito. Demosthenes, die 3 Olynthischen und die 1. Philippische Rede. 3 St. — Vervollständigung der Syntax, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Bechert. — Ilias XVI—XXII; XXIII, 249—650; XXIV, 440 bis Schluss. Ausgewählte Stücke der griechischen Elegiker und Meliker. Theokrit. 15. Idyll. Sophokles Philoktet. 3 St. Häbler. —  $Ib_2$ . Plato Apologie des Sokrates. Thukydides VI. VII. Homer Ilias VI. IX. XXII. XXIII. Stoll Anthologie, Teil II, 1—13. 6 St. Vervollständigung der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Friedrich.

Privatlektüre (der Klassenlehrer).  $Ib_1$ . Cicero vierte Rede gegen Verres. Ovid Metamorphosen. Odyssee XX—XXIII.  $Ib_2$ : Ilias XII—XIV. XVI. XVIII. XXIII. XXIV. Cicero Cato maior.

**Französisch.** 2 St. Mündlich ins Französische übersetzt Breitingers Grundzüge S. 1—4, 24—37. Aller 6 Wochen ein Pensum oder Extemporale oder Diktat. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Lektüre: Racines Athalie, Ausg. Hartmann. V. Hugos Gedichte, Ausg. Hartmann, davon in  $Ib_1$ : Nr. 1—6. 13. 14. 18. 20. 24. 25. 31. 49. 50. 54. 66. 69. 71. 73. 76—81; in  $Ib_2$ : 1—4. 6. 7. 12. 14. 20. 25. 26. 50. 54. 70. 71. 73. 76—82. Hartmann. Mann.

**Mathematik.** 4 St. Stereometrie. Differenz- u. Quotientenreihen. Hünlich. Lehmann.

**Physik.** 2 St. Mechanik. Hünlich. Lehmann.

**Geschichte.** 3 St. Von der Gegenreformation bis zum siebenjährigen Kriege. Wiederholung der römischen Geschichte und der Geographie des ausserdeutschen Europa. Baldamus. Issleib.

**Hebräisch.** 2 St. Beendigung der Formenlehre. Einiges aus der Syntax. Schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen bis zum Schluss des Vokabulars. Gelesen: Gen. 17, 1—11. 21, 8—21. 22, 1—19. 37. 40, 1—12. Exod. 2, 1—15. 3, 1—15. Teufer.

**Englisch.** 2 St. Hume, Reign of Queen Elisabeth, Ausg. Fritzsche. S. 1—30. Shakespeare Julius Caesar, Ausg. Riechelmann 1—4. Vorlesen ausgewählter Kapitel der engl. Bibel und ausgewählter Abschnitte von Scotts Tales of a Grandfather. Hartmann.

### Obersekunda<sub>1</sub>, Obersekunda<sub>2</sub>.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Lammert, Oberlehrer Dr. Bechert.

**Religion.** 2 St. Kirchengeschichte des Mittelalters von Karl d. Grossen bis zur Reformation. Einführung in das griechische Neue Testament. Einiges aus den Synoptikern, namentlich aus dem Marcusevangelium gelesen. — Die hebräische Poesie. Schlurick. Neumeister.

**Deutsch.** 3 St. Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und die Geschichte ihrer Litteratur. Aufsätze und Vorträge. Gelesen wurden aus dem Nibelungenliede (Ausgabe von Zarncke) die für den Gang der Handlung und die Hauptcharaktere wichtigen Abschnitte, von Walthers von der Vogelweide Liedern und Sprüchen (Ausg. v. B. Schulz) eine Auswahl. Privatlektüre in  $IIa_1$ : Schillers Wallenstein (Ergänzung des im vorigen Jahre Gelesenen), Goethes Egmont, Kleists Prinz von Homburg, Lessings Minna von Barnhelm; in  $IIa_2$ : Goethes Götz von Berlichingen, Vossens Luise, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans. Ilberg. Glässer.

**Lateinisch.** 7 St. Liv. XXI. Cicero pro Milone. 3 St. Mündliche Übersetzungsübungen. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Stilistik. Haus- und Klassenarbeiten. Freie deutsche Arbeiten. 2 St. Lammert. Bechert. —  $IIa_1$ : Vergil I—IV. Römische Lyriker nach der Auswahl von Schulze. 2 St. Schwabe. —  $IIa_2$ : Vergil I. II. IV. Auswahl aus Catull und Tibull nach Brandt's Eclogae. 2 St. Wörner.

**Griechisch.** 7 St.  $IIa_1$ : Herod. VII mit Auswahl. VIII, 75—95. Lysias VII. XII. XIX. XXII. XXIV. XXXI. XXXII. 3 St. — Hom. Odyssee X—XXIV. 3 St. (einschl. Privatlektüre). Lammert. —  $IIa_2$ : Herod. VII mit Auswahl. VIII, 75—95. Lysias VII. XII. XIII. XXIV. 3 St. — Hom. Odyssee XII—XXIV. 3 St. (einschl. Privatlektüre). Bechert. — Wiederholung und Abschluss der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Haus- und Klassenarbeiten. 1 St. Lammert. Bechert.

**Französisch.** 2 St. Ploetz, Schulgrammatik 71—79. Aller sechs Wochen ein Pensum und ein Extemporale oder Diktat. Lektüre in  $IIa_1$ : Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795, Ausg. Hartmann, p. 1—41. Lafontaine, Fables, Ausg. Mann, Nr. 1—4, 6—8, 10, 11, 14, 15—21, 23, 25, 27—29, 31—33, 35—39, 43. Davon auswendig gelernt Nr. 1, 2, 7, 8, 10, 14, 29. In  $IIa_2$ : Daudet, Lettres de mon Moulin, Ausg. Hönninger, Avant-Propos, Installation, La Mule du Pape, Le Phare des Sanguinaires, L'Agonie de la Sémillante. Lafontaine, Fables, Ausg. Mann, Nr. 1—9, 11, 12, 16, 17, 19—22, 24—43. Davon auswendig gelernt Nr. 9, 29, 33, 35. Hartmann. Mann.

**Mathematik.** 4 St. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades. Trigonometrie und Goniometrie. Junge. Lehmann.

**Physik.** 2 St. Galvanismus und Wärme. Hünlich. Lehmann.

**Geschichte.** 3 St. Geschichte des Mittelalters von König Lothar an und der Neuzeit bis zum Zeitalter der Gegenreformation. Wiederholung der griechischen Geschichte und der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Baldamus. Issleib.

**Hebräisch.** 2 St. Formenlehre ausschliesslich der Nominallehre. Lese- und Schreibübungen. Vokabellernen. Schlurick.

**Englisch.** 2 St. Formenlehre und Syntax nach Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. Lektüre: Die Prosastücke und einige Gedichte aus Gesenius, ferner aus Groths Collection of Tales and Sketches: Jerome K. Jerome, On „Furnished Apartments“; Marc Twain, Curing a Cold. Mann.

### Untersekunda<sub>1</sub>, Untersekunda<sub>2</sub>.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Heinemann (i. W. Dr. Fischer), Oberlehrer Dr. Schwabe.

**Religion.** 2 St. II<sub>1</sub>: Leben Pauli nach der Apostelgeschichte. Lektüre ausgewählter Stellen aus den Evangelien und Briefen. Das apostolische und nachapostolische Zeitalter. Besprechung des Gesangbuchs (Gottesdienst, Kirchenjahr, Kirchenlied). Neumeister. — II<sub>2</sub>: Überblick über die Geschichte des Volkes Israel im Alten Testament mit Einschluss der Apokryphen. Geographie Palästinas. Das apostolische und nachapostolische Zeitalter. Die Christenverfolgungen im römischen Reiche. Das Leben Jesu nach ausgewählten Stücken der Evangelien. Die Bergpredigt. Schlurick.

**Deutsch.** 2 St. II<sub>1</sub>: Gelesen wurden Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell, Goethes Götz, Schillers Jungfrau von Orleans, ausserdem grössere Gedichte Schillers; kurze Lebensgeschichte der Dichter. An die Besprechung der Aufsätze schlossen sich Disponierübungen, Erörterung über die Stilgattungen u. s. w. Im S. Deklamation von Gedichten, im W. freie Vorträge meist geschichtlichen Inhalts. Einige Gedichte Schillers wurden von allen Schülern gelernt. Baldamus. — II<sub>2</sub>: Gelesen wurden von Schiller Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und grössere lyrisch-philosophische Gedichte, von Goethe Götz von Berlichingen. Aufsätze. Disponierübungen. Besprochen wurden die Unterschiede zwischen den Stilgattungen, die allgemeinen Stilgesetze u. a. Übungen im freien Vortrage, von Zeit zu Zeit Deklamationen. Einige Gedichte Schillers wurden von allen Schülern gelernt. Opitz.

**Lateinisch.** 8 St. Wiederholung und Vervollständigung der gesamten Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Jung. Pensa und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 3 St. — Lektüre: II<sub>1</sub>: Cicero in Cat. IV, Cato maior, de imperio Cn. Pompei. Curtius Rufus III, ausgew. Partien aus den übrigen Büchern. Ovid ausgew. Stücke aus den Fasten, Tristien, Episteln. II<sub>2</sub>: Cicero de imperio Cn. Pompei, pro Archia, Cato maior. Ovid Fasten I. II. nach der Auswahl von Peter. — Kursorisch wurde gelesen Caes. B. G. VII und einzelne Partien aus Curtius Rufus III und IV. — Privatim Ov. Met. ausgewählte Stücke. Heinemann (i. W. Fischer). Schwabe.

**Griechisch.** 7 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre nach der Schulgrammatik von Gerth. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg II. — Pensa und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 2 St. — Lektüre: II<sub>1</sub>: Xen. Anab. II—VII. Hom. Od. I—XII (davon privatim IV. VIII. XI). II<sub>2</sub>: Xen. An. II. 4—V. (teilweise kursorisch). Hom. Od. nach der Ausgabe von Ameis-Hentze Buch I—XII. (davon IV. V. VIII. XII. privatim). Xen. Hellen. II. 5 St. Heinemann (i. W. Fischer). Schwabe.

**Französisch.** 2 St. Ploetz, Schulgram. L. 58—69. Lese-, Hör- u. Sprechübungen. Aller drei Wochen Pensum, Extemporale oder Diktat. Lektüre: II<sub>1</sub>: Lafontaine, Fables, Ausg. Mann Nr. 1—12, 14—22, 24—31, 33—37. Davon auswendig gelernt 1, 3, 7—9, 19, 20, 25, 28. — Daudet, Lettres de mon Moulin, Ausg. Hönninger, Avant-propos, Installation, La Chèvre de M. Seguin, La Mule du Pape, Le Phare des Sanguinaires, L'Agonie de la Sémillante. II<sub>2</sub>: Béranger, Chansons, Ausg. Hartmann, 1, 3, 4, 7—9, 12, 15, 16, 20, 24, 25, 29—31. Duruy, Siècle de Louis XIV, Ausg. Hartmann, Abschnitt II u. III (von letzterem Kp. 16—31 kursorisch). Mann.

**Mathematik.** 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Proportionen beim Durchschnitte eines Winkels mit Parallelen.



Ähnlichkeit der Dreiecke. Proportionen am Kreise. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. Konstruktionen. Junge. Schönherr.

**Physik.** 2 St. Einleitung in die Physik und Chemie. Reibungselektricität. Hünlich.

**Geschichte.** 2 St. Römische Geschichte seit Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Tode Heinrichs V. Baldamus. Issleib.

### Obertertia<sub>1</sub>, Obertertia<sub>2</sub>, Obertertia<sub>3</sub>.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Glässer, Oberlehrer Dr. Opitz, Oberlehrer Dr. Ilberg.

**Religion.** 2 St. Geschichte Israels an der Hand der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen und prophetischen Büchern. Geographie Palästinas. Repetition des Katechismus. Neumeister. Schlurick. Neumeister.

**Deutsch.** 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte von Schiller und von Dichtern der Freiheitskriege. Deklamationen. Leichtere Übungen in freier Rede. 9 Aufsätze. Schinkel. Issleib. Neumeister.

**Lateinisch.** 8 St. Neben der Wiederholung und Vervollständigung der vorhergehenden Klassenpensa ausführliche Behandlung der Tempora und Modi nach Stegmans Grammatik und Warschauers Übungsbuch, T. II. Scripta und Extemporalia ungefähr wöchentlich abwechselnd. Prosalectüre in III<sup>a</sup><sub>1</sub>: Caesar B. G. IV. V. VI, 1—30. Cicero in Catilinam I. II; in III<sup>a</sup><sub>2</sub>: Caesar B. G. IV, 11—38. V. Privatim und zum Teil cursorisch VI. VII, 1—90. Cicero in Cat. I. II; in III<sup>a</sup><sub>3</sub>: Caesar, B. G. VI. VII, 1—90. Cicero in Cat. I. II. Glässer. Opitz. Ilberg. Dichterlectüre, in III<sup>a</sup><sub>1</sub>: Franke, Chrestom. No. 54, 55, 62, 66, 68, 77, 78. Ovid Metam. von Siebelis-Polle 3, 4, 8, 13; in III<sup>a</sup><sub>2</sub>: Franke, Nr. 78. Metam. 6, 10, 7, 8, 30, 42, 22, 23, 17; in III<sup>a</sup><sub>3</sub>: Metam. 4, 1—360. 11, 1—149. 22. 26. 29. 38, 1—167. Privatlectüre: Ausgew. Fabeln des Phaedrus, Ovid Metam. 2; 3, 98—251; 8, 23—138. Glässer. Immisch. Ilberg.

**Griechisch.** 7 St. Wiederholung des Untertertianerpensums. Verba liquida, Verba auf  $\mu\epsilon$ , unregelmässige Verba auf  $\omega$  nach Gerths Übungsbuch I u. II. Kasusyntax des Accusativs. Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Scripta und Extemporalia ungefähr wöchentlich abwechselnd. Lektüre: Xenophons Anabasis I. Glässer. Opitz. Ilberg.

**Französisch.** 2 St. Ploetz, Schulgramm. 50—57. Lese-, Hör- und Sprechübungen. Aller sechs Wochen ein Pensum und ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: III<sup>a</sup><sub>1</sub>: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie (Ausg. Hartmann) Kap. 1—22. Souvestre, Au coin du feu (Ausg. Humbert): Un intérieur de diligence, Les deux devises, Un oncle d'Amérique. III<sup>a</sup><sub>2</sub>: Thiers, Bonaparte etc. Kap. 1—44. III<sup>a</sup><sub>3</sub>: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie, Kap. 1—64 (davon einiges cursorisch). Hartmann. Ruge. Mann.

**Mathematik.** 4 St. Wiederholung und Ergänzung des arithmetischen Lehrstoffes der Untertertia, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Kreis. Flächenvergleichung. Konstruktionsaufgaben nach analytischer Methode. O. Richter. Schönherr. Junge.

**Geschichte.** 2 St. Das Wichtigste aus der altorientalischen Kulturgeschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Lammert. Immisch. Schwabe.

**Erdkunde und Naturkunde.** 2 St. Im Sommer allgemeine Erdkunde, im Winter die Grundzüge der anorganischen Chemie und im Anschlusse daran die Beschreibung der wichtigsten Mineralien und Krystallformen. Gasch. Schönherr. Gasch.

### Untertertia<sub>1</sub>, Untertertia<sub>2</sub>.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Schinkel, Oberlehrer Dr. Immisch.

**Religion.** 2 St. Katechismus IV. und V. Hauptstück. Gottesdienstordnung, Gesangbuch und Kirchenjahr. Lektüre ausgewählter Psalmen, die messianischen Weissagungen, die Gleichnisse Jesu, die Bergpredigt. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Katechismuswiederholung. Lernen von Liedern. Schlurick. Neumeister.

**Deutsch.** 2 St. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus Kohts — Meyer — Schuster, Lesebuch für Tertia. Deklamationen. Leichte Übungen in zusammenhängender Rede. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Syntax. Aller vier Wochen ein Aufsatz. Weber. Neumeister.

**Lateinisch.** 8 St. Kasuslehre, einiges aus der Modus- und Tempuslehre. Scripta und Extemporalia. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Warschauer. 4 St. — Caesar de bello Gallico

Buch I, II, III. 4 St. i. S.; 2 St. i. W. — Grundzüge der Prosodie und Metrik. Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie. Im W. 2 St. Schinkel. Immisch.

**Griechisch.** 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis (ausschliesslich) nach der Grammatik und dem Übungsbuche von Gerth. Scripta und Extemporalia. Lernen von Vokabeln Schinkel. Immisch.

**Französisch.** 3 St. Plötz, Schulgrammatik 24—41 (in III<sup>b</sup>, 24—45). Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit (Pensum oder Extemporale oder Diktat). Lese-, Hör- und Sprechübungen. Lektüre aus Wershovens Lesebuch — in III<sup>b</sup>; La voiture partagée. Louis XIV et le coutisan. Un voyage en Calabre. Bataille de Hastings. Fuite de Louis XVI. Incendie de Moscou. Le siège de Berlin. Le savetier et le financier — in III<sup>b</sup>; Commencement de la première croisade. Siège et prise de Jérusalem. Bataille de Hastings. Pucelle d'Orléans. Ruge. Hartmann.

**Mathematik.** 3 St. Die vier Spezies der allgemeinen Arithmetik teilweise. Parallelsätze. Lehre vom Dreieck. Konstruktionsaufgaben. Junge. O. Richter.

**Naturkunde** (i. S.) und **Erdkunde** (i. W.). 2 St. Anthropologie. Deutschland. Junge. O. Richter.

**Geschichte.** 2 St. Erzählungen aus der Geschichte von 1648 bis 1871. Issleib (Helmolt). Baldamus.

### Quarta<sub>1</sub>, Quarta<sub>2</sub>.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Sperling. Gymnasiallehrer Dr. Weber.

**Religion.** 2 St. Besprechung des III. Hauptstückes. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. Wiederholung des kleinen Katechismus, der gelernten Lieder und Sprüche. Ergänzung der biblischen Geschichte. Kurze Belehrung über die Bibel. Neumeister. Teufer.

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Erklären von ausgewählten Lesestücken und Gedichten nach Kohts u. s. w., Lesebuch für Quarta. Grammatik (Wiederholung der Satzlehre, Deklination, Konjugation). Deklamationen. Aller drei Wochen ein Aufsatz. Sperling. Weber.

**Lateinisch.** 8 St. Syntax, namentlich Kasuslehre, im Anschluss an Lammerts Übungsbuch. Lernen von Vokabeln. Wiederholung der Formenlehre. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 5 St. — Gelesen wurde in beiden Klassen: Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias. Dazu in IV<sub>1</sub>: Pelopidas, Hannibal; in IV<sub>2</sub>: Cimon, Lysander, Alcibiades. 3 St. Sperling. Weber.

**Französisch.** 5 St. Laut- und Formenlehre nach Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lekt. 1—29. Ausgiebige Lese-, Hör- und Sprechübungen. Aller vierzehn Tage ein Pensum, Diktat oder Extemporale. Mann. Hartmann.

**Rechnen.** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. 2 St. Geometrie: Einführung in die Geometrie. Mess- und Zeichenübungen. 1 St. Junge. O. Richter.

**Naturkunde.** 2 St. Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Das Nötigste über das Leben der Pflanzen und aus der Lehre von den Kryptogamen. Übersicht des Tierreiches unter eingehender Behandlung der Gliederfüssler. Schönherr. Gasch.

**Geschichte.** 2 St. Erzählungen aus der Geschichte von Karl dem Grossen bis zum dreissigjährigen Kriege. Baldamus. Issleib.

**Erdkunde.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile, das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde. Baldamus (Helmolt). Issleib.

### Quinta<sub>1</sub>, Quinta<sub>2</sub>.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Dr. Ruge. Gymnasiallehrer Dr. Ponickau.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Kurtz. 2 St. Katechismus: Besprechung des zweiten Hauptstückes. 1 St. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. Strüver. Neumeister.

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Kohts u. s. w., Lesebuch für Quinta. Deklamationen. Interpunktionslehre. Orthographisches und Grammatisches. Häusliche Aufsätze und Klassenarbeiten. Ruge. Ponickau.

**Lateinisch.** 9 St. Unregelmässige Formenlehre (nach Stegmanns Schulgrammatik und Lammerts Übungsbuch). Accusativus cum Infinitivo. Participialkonstruktionen. Vokabellernen. Scripta u. Extemporalia abwechselnd. Ruge. Ponickau.

**Rechnen.** 4 St. Die vier Grundrechnungen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache Regeldetri. Sperling. O. Richter.

**Naturkunde.** 2 St. Die Blütenpflanzen nach Arten und Gattungen, Beschreibung der wichtigsten Familien. Systematische Betrachtung der Wirbeltiere. Gasch (Haacke). Gasch.

**Geschichte.** 2 St. Bilder aus der späteren römischen und älteren deutschen Geschichte bis zum Tode Karls des Grossen. Bechert. Lammert.

**Erdkunde.** 2 St. Das Wichtigste aus der astronomischen Erdkunde. Europa. Ruge. Schinkel.

### Sexta<sub>1</sub>, Sexta<sub>2</sub>.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Dr. Teufer. Oberlehrer Dr. Strüver.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurtz. 2 St. Katechismus: Besprechung des ersten Hauptstückes. 1 St. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. Teufer. Strüver.

**Deutsch.** 4 St. Prosaische und poetische Stücke aus Kohts u. s. w., Lesebuch für Sexta, gelesen und erklärt. Orthographisches und Grammatisches. Interpunktionslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Aufsätze und Diktate abwechselnd). Teufer. Ponickau.

**Lateinisch.** 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Lammerts Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Scriptum und Extemporale abwechselnd). Vokabellernen. Teufer. Strüver.

**Rechnen.** 3 St. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Masseinheiten. Regeldetri mit ganzen Zahlen. O. Richter. Sperling.

**Naturkunde.** 2 St. Beschreibung ausgewählter Pflanzenarten. Einrichtung von Herbarien. Säugetiere und Vögel in Einzeldarstellungen. Gasch.

**Geschichte.** 2 St. Die wichtigsten griechischen Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis auf die punischen Kriege. Opitz. Weber.

**Erdkunde.** 1 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung, Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatskunde. Die politische Einteilung, Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Opitz. Weber.

### B. Technische Fächer.

**1. Turnen.** 38 St. in 19 Klassen und 2 Kürturnstunden für die Ober- und Mittelklassen. Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen, Spiele. I<sup>a</sup><sub>1</sub>, I<sup>b</sup><sub>1</sub>, II<sup>a</sup><sub>2</sub>, II<sup>b</sup><sub>1</sub>, III<sup>a</sup><sub>1</sub>, III<sup>b</sup><sub>3</sub>, IV<sub>2</sub>, V<sub>1</sub>, V<sub>2</sub>, VI<sub>1</sub>, VI<sub>2</sub> Dietrich. I<sup>a</sup><sub>2</sub>, II<sup>b</sup><sub>2</sub>, III<sup>b</sup><sub>1</sub>, IV<sub>1</sub> Schönherr. I<sup>b</sup><sub>2</sub>, II<sup>a</sup><sub>1</sub>, III<sup>a</sup><sub>2</sub>, III<sup>a</sup><sub>3</sub> Gasch. Bewegungsspiele unter Leitung der Turnlehrer wurden im Sommerhalbjahre wöchentlich an 3 Tagen nachmittags von 5—7 oder 4—6 Uhr geübt, und zwar auf dem alten Exerzierplatze, unweit der Schule gelegen. Die Beteiligung der Schüler war sehr rege und erfreulich.

**2. Zeichnen.** 10 St. 8 St. obligatorisch, 2 St. fakultativ. Quinta<sub>1</sub> und Quinta<sub>2</sub> wöchentlich je 2 St. Die regelmässigen Vielecke vom Dreieck bis Achteck. Kreis, Spirale und Ellipse. Bänder und Flachornamente mit Anwendung der Farben. Quarta<sub>1</sub> und Quarta<sub>2</sub> wöchentlich je 2 St. Körperzeichnen nach Stabmodellen. Der Würfel, das Kreuz und Doppelkreuz in verschiedenen Lagen. Der Kreis in der Verkürzung. Übungen im Zeichnen nach Naturblättern, Schmetterlingen, Gefässen u. s. w. — III—I wöchentlich 2 St. fak.: Gipszeichnen. Perspektivisches Zeichnen nach der Natur: Früchte, Vögel, Skeletteile u. s. w., Gebäude und Landschaften. Dietze.

**3. Schönschreiben.** 6 St.

2 St. in Sexta<sub>1</sub> } Vorübungen. Einübung der Klein- und Grossbuchstaben der deutschen und englischen Schrift,  
2 " " Sexta<sub>2</sub> } sowie Zusammenstellung derselben zu Wörtern. Ziffern. Kleine deutsche und lateinische Sätze.  
Dietrich. Weber.

1 St. in Quinta<sub>1</sub> } Wiederholung. Deutsche und lateinische Sätze. Sperling. Weber.  
1 " " Quinta<sub>2</sub> }

**4. Stenographie.** 3 St. III<sup>a</sup><sub>1-3</sub>: Wortbildung und Wortkürzung. 2 St. — II<sup>b</sup><sub>1, 2</sub>: Satzkürzung. 1 St. (Beide Kurse nach dem kurzen Lehrgange von Rätzsch). Lehmann.

**5. Singen.** 10 St. An Chorsachen wurden geübt (in 2 St. wöchentlich): „Gott ist mein Lied“ von Beethoven; „Kaiseraar“ v. G. Schaper (mit Orchesterbegl.); „Rüste sie mit Kraft vom Herren u. s. w.“ von Friedrich Schneider; „Du bist ja doch der Herr u. s. w.“ von Cappelen; „Salvum fac regem“ von Seiffert; „Kaiser Roberts Testament“

b\*

(Ballade mit Orchesterbegl.) von Köllner; „Ehre Gottes“ von Beethoven (mit Orchesterbegl.); „Sachsen-Hymne“ von H. Jüngst; „Finnländischer Reitermarsch“ (mit Chor und Orchester); „Nun zu guter Letzt u. s. w.“ von Mendelssohn. — Vorübung für das Chorsingen (2 St.): Verschiedene Lieder und Motetten aus den Sammlungen „Troubadour“ von Reiser und „Festglocken“ von Palme; Übungen. — Klassensingen (IV—VI je 1 St.): Übungen nach Schäublin. Kenntnis der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse. Choräle und Volkslieder. Nestler.

#### Aufgaben für die deutschen Arbeiten.

**Oberprima<sub>1</sub>.** 1. Gliederung und Gedankengang von Schillers Abhandlung „die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet“. 2. Wirklichkeit und Traum in Leben und Dichtung (nach Goethes Tasso und Vorspiel auf dem Theater). 3. Goethe über den Herrscherberuf. 4. Schillers Urteil über Goethes Egmont. 5. (Reifeprüfung) Wozu im Gymnasium, das doch für die Prosa des Lebens Vorbildern soll, die viele Beschäftigung mit den Dichtern? (Friedrich). — 1. Übersicht über Inhalt und Gliederung des Platonischen Dialogs Protagoras. 2. Disposition und Gedankengang der Einleitung des Thukydideischen Geschichtswerkes (I, c. 1—23) 3. Charakteristik des Germanicus nach Tacitus und Sueton. (Wörner).

**Oberprima<sub>2</sub>.** 1. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben, Gang der Handlung und Charakter der Personen. 2. Adrastos, Entwurf eines Dramas (mit Ausführung einer Scene) nach Herodot I, 35—45. 3. Verteidigung des Thukydides gegen die Kritik des Dionysius von Halikarnass. 4. Die wohlthätigen Wirkungen des Theaters, nach Schillers Abhandlung über die Schaubühne als moralische Anstalt zusammengestellt und durch Beispiele, namentlich aus Schillers eigenen Dramen, erläutert (Klassenarbeit). 5. Wie verhält sich Schillers Braut von Messina zu Sophoklessens König Oedipus? 6. Wie lässt sich der Ausspruch des Perikles bei Thukydides, dass Athen eine Bildungsstätte für ganz Hellas sei, heutzutage erweitern? (Michaelisprüfung). 7. Die Sentenzen des Goethischen Torquato Tasso gesammelt und nach ihrem Inhalte gruppiert. 8. Principibus placuisse viris non ultima laus est. 9. Reifeprüfungsarbeit wie in Ia<sub>1</sub>. (Richter).

**Unterprima<sub>1</sub>.** 1. Marquis Posa ein Freund des Infanten? 2. Herzog Alba im Egmont und Don Carlos. 3. Die Lessingsche und die Gellertsche Fabel miteinander verglichen. 5. Die Grundgesetze der Hamburgischen Dramaturgie und die Emilia Galotti. 5. Das Volk in Shakespeares Römerdrama. 6. Prüfungsarbeit. (Heinemann, i. W. Fischer). — 1. Wie beurteilt Cicero in der Rede pro L. Murena (§ 23 ff.) die Thätigkeit des Soldaten, des politischen Redners und des Rechtsanwaltes, und inwiefern ist sein Urteil für die römische Sinnesart bezeichnend? 2. Terenzens Phormio, Anlage des Stückes und Kunst der Charakterisierung. 3. Die stoische Tugendlehre im 5. Buche von Ciceros Tusculanen und in den Oden von Horaz. (Häbler).

**Unterprima<sub>2</sub>.** 1. Der Römerzug eines deutschen Kaisers (nach Wahl auch in gebundener Rede). 2. Darlegung des Gedankenganges, durch den Lessing zu seiner Definition der Fabel gelangt, und praktische Probe für die Richtigkeit seiner Theorie durch eine selbsterfundene Fabel. 3. Welches Bild entwirft Schiller in seinen Gedichten von dem Wesen und Wirken des Dichters? (Prüfungsarbeit). 4. Das alte Bild (eine Erzählung). 5. Inwiefern enthält Lessings Laokoon die Rechtfertigung seiner in der Hamb. Dramaturgie aufgestellten Behauptung: Die Kunst des Schauspielers steht zwischen der Poesie und den bildenden Künsten mitten inne? 6. Prüfungsarbeit. (Schlurick). — 1. Griechische Kunst auf Sicilien zu Verres Zeit. 2. Rednerische Kunst bei Homer. 3. Die Vorgänge auf Sicilien bis zur Ankunft des Gylippos. (Friedrich).

**Obersekunda<sub>1</sub>.** 1. Die Welt wird alt und wird wieder jung, Doch der Mensch hofft immer Verbesserung. 2. Alles in der Welt lässt sich ertragen, Nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. 3. Niederländer und Spanier in Goethes Egmont. 4. Wodurch weiss der Dichter des Nibelungenliedes die Endkatastrophe zu mildern? 5. Tellheims Charakter im Lessingschen Stück und in dessen Vorfabel. 6. Herr Walther von der Vogelweide, Wer des vergässe, thät mir leide. (Klassenarbeit). 7. Höfe und Herren bei Walther von der Vogelweide. 8. Prüfungsarbeit. (Ilberg). — 1. Der Charakter des Xerxes nach Herodot. 2. Scipios und Hannibals Reden, Liv. 40—44, sind disponiert und durch geschichtliche Erklärungen erweitert wiederzugeben. 3. Die Grundzüge des attischen Gerichtswesens nach Lysias. (Lammert).

**Obersekunda<sub>2</sub>.** 1. Wodurch ist es Schiller gelungen, aus dem historischen Wallenstein einen tragischen Helden zu machen? 2. Wie schildert Goethe im Götz von Berlichingen den Zustand des deutschen Reiches? 3. Der Wirt und sein Sohn in Goethes Hermann und Dorothea. 4. Wie äussert sich die Vaterlandsliebe in Schillers Jungfrau von Orleans? 5. Licht und Schatten im Nibelungenliede. 6. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte

Tugend. 7. Prüfungsarbeit. (Glässer). — 1. Die Gastfreundschaft der Griechen bei Homer. 2. Hannibals Zug über die Alpen. 3. Aus welchen Gründen empfiehlt Cicero Milos Freisprechung? (Bechert).

**Untersekunda<sub>1</sub>.** 1. Vorfabel von Lessings Minna von Barnhelm. 2. Welche Charakterzüge Tellheims ergeben sich aus den drei ersten Aufzügen der Minna von Barnhelm. 3. Riccaut ein Gegenbild Tellheims. 4. Wie rechtfertigt Schiller die Erhebung der Schweizer? (Prüfungsarbeit). 5. Riccaut und Parricida. 6. Welchen Verdiensten verdanken die Pippiniden die Königskrone? 7. Götz und Weislingen, eine vergleichende Charakteristik. 8. Prüfungsarbeit. (Baldamus).

**Untersekunda<sub>2</sub>.** 1. Caesar und sein Heer im gallischen Kriege. 2. Gertrud und Hedwig in Schillers Tell (ein Vergleich). 3. Cids Leben (nach Herder). 4. Das Recht der Schweizer in Schillers Tell (Klassenarbeit). 5. Die Hoffnung. 6. Der jüngere Kyros (eine Charakteristik). 7. Betrachtungen über ein Bild Friedrich Hiddemanns. 8. Prüfungsarbeit. (Opitz).

**Obertertia<sub>1</sub>.** 1. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. 2. Der Rheinübergang Caesars. 3. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. 4. Herbst und Herbstgedanken. 5. Wie nützt das Wasser dem Menschen? 6. Morgenstunde hat Gold im Munde. 7. Beschreibung des Heineschen Bildes im Leipziger Museum „Verbrecher in der Kirche“. 8. Entwicklung der Kultur nach dem Eleusischen Fest. 9. Prüfungsarbeit. (Schinkel).

**Obertertia<sub>2</sub>.** 1. Im Hause und in der Schule. 2. Durch Wald und Feld (Gespräch). 3. Die deutsche Kaiserkrönung. 4. Die Gallier und die Germanen. 5. Das Lied von der Glocke. 6. Segen ist der Mühe Preis. 7. Zwei Reden des Vercingetorix. 8. Wer ist ein Mann? 9. Prüfungsarbeit. (Issleib).

**Obertertia<sub>3</sub>.** 1. Der Tod des Tiberius (vom germanischen Kriegsknecht erzählt). 2. Charakteristik des Tauchers. 3. Viribus unitis! 4. Ein Bild zu des Sängers Fluch (Klassenaufsatz). 5. Ein Redekampf unter den Zahlen. 6. Eine Wanderung durchs Museum. 7. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 8. Wie teilt man dem andern seine Gedanken mit? 9. Prüfungsarbeit. (Neumeister).

**Untertertia<sub>1</sub>.** 1. Der Schenk von Limburg (eine Charakteristik). 2. Was kann uns die grosse Eiche des Rosenthals erzählen? 3. Der Hund im Munde des Volkes. 4. Die Döffinger Schlacht, ein Gemälde nach Uhlands Graf Eberhard der Rauschebart. 5. Cäsars Rede an seine Offiziere und Unteroffiziere vor der Schlacht mit den Germanen (nach Caesar, de bello gallico I, 39—41). 6. Das Glück von Edenhall (eine Erzählung des Schenken). 7. Goethes Erlkönig und die dänische Ballade Erlkönigs Tochter (ein Vergleich). 8. Die Nervierschlacht (aus dem Tagebuche eines Legionars der 10. Legion, nach Caesar, de bello gallico 2, 16—28). 9. Prüfungsarbeit. (Weber).

**Untertertia<sub>2</sub>.** 1. Was das Volk vom Kaiser Max erzählt. 2. Eine Schülerfahrt. 3. Des Deutschritters Ave (ein Bild). 4. Der Überfall im Wildbad (Prüfungsarbeit). 5. Eine Reise durch mein Zimmer. 6. Mehr Licht! 7. Mummelsees Rache (Klassenaufsatz). 8. Der Monat Januar. 9. Prüfungsaufsatz. (Neumeister).

**Quarta<sub>1</sub>.** 1. Der Zöllner aus Bürgers Lied vom braven Manne erzählt seine Rettung (Brief). 2. Die Katze im Munde des Volkes. 3. Mitteleuropäische Zeit. 4. Zwerg Nase (Inhaltsangabe). 5. Ferienbriefwechsel zweier Freunde. 6. Der Scheik von Alessandria und seine Sklaven (Inhaltsangabe von Hauffs gleichnamigem Märchen). 7. Was der Mond bescheint. 8. Novembertage. 9. Tannenbäumchens Traum (Klassenaufsatz). 10. Schillers Ring des Polykrates und des Grafen von Schack Triumphator (Vergleichung). 11. Die Schlacht im Teutoburger Walde (Bericht eines Centurionen.) 12. Sonntag. 13. Prüfungsarbeit. (Sperling).

**Quarta<sub>2</sub>.** 1. Der Kurze und der Lange (Kampfgespräch). 2. Der Pechvogel. 3. Der Hund im Munde des Volkes. 4. Arion erzählt Periander sein Geschick. 5. Ein Gang durch die Leipziger Gartenbauausstellung (ein Brief). Unser Augustusplatz (eine Beschreibung). (Zur Auswahl.) 6. Unius viri prudentia Graecia liberata est (nach Cornelius Nepos, Themistocles Prüfungsarbeit.) 7. Verteidigungsrede des Stesagoras für seinen Bruder Miltiades (nach Cornelius Nepos). 8. Der Mendebrunnen (eine Beschreibung). 9. Des Pausanias Verrat und Ende (nach Cornelius Nepos). 10. Gedanken beim ersten Schnee. 11. Die beiden Berichte des Pharnabazus an die Ephoren über Lysander (nach Cornelius Nepos). 12. Der Löwenritt (ein Bild nach Freiligrath). 13. Prüfungsarbeit. (Weber).

### III. Lehrmittel.

#### A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Häbler.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Rate der Stadt Leipzig den Verwaltungsbericht 1891. Von der Goethe-Gesellschaft den 8. Band der Schriften und den 14. Band des Jahrbuches. Von Herrn Direktor Gumprecht in Glauchau: Geschichte der Kunst im Altertum von Georges Perrot und Charles Chipiez. Aegypten. Bearbeitet von Richard Pietschmann. Von Herrn Dr. Baldamus: Putzger — Baldamus, Histor. Schul-Atlas, 19. Aufl. Angekauft wurden aus den Mitteln der Bibliothek die Fortsetzungen von folgenden Werken: Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Merguet, Lexikon zu den Schriften Ciceros. — Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. — Goetz, Corpus glossariorum latinorum. — Blaydes, Aristophanes. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, nebst Supplementband. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. — Paul, Grundriss der germanischen Philologie. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. — Allgemeine deutsche Biographie. — Monumenta Germaniae historica. — Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. — Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. — Meyer, Geschichte des Altertums. — Holm, Griechische Geschichte. — Gutschmid, Kleine Schriften (herausg. von Franz Rühl). — Luthers Werke. — Frantz, Geschichte der christlichen Malerei. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Verhandlungen der Direktoren — Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. — Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftl. Unterricht. — Huygens, Oeuvres complètes. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Adressbuch von Leipzig. Ausserdem: Hirsch, Geschichte der medicinischen Wissenschaft in Deutschland. — Meyer, Kritisch-exegetischer Kommentar über das neue Testament (die Evangelien des Markus und Lukas), — Lamprecht, Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter. — K. Berger, Die Entwicklung von Schillers Aesthetik. — Walter, Die Geschichte der Aesthetik im Altertum. — Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichtes.

#### B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Opitz.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Von Herrn Dr. Gasch: Hirth, Das gesamte Turnwesen. Ein Lesebuch für deutsche Turner. Zweite Auflage besorgt von R. Gasch. Von dem früheren Schüler der Quinta, Walther Strebel: 1497. von Schmid, Vier Erzählungen.

Angekauft wurden aus den Mitteln der Bibliothek für die

**Oberklassen:** 989 p. Meisterwerke der Holzschneidekunst her. von Weber, 15. Bd. — 1459. Genée, Hans Sachs, Leben und ausgewählte Dichtungen. — 1461. v. Siemens, Lebenserinnerungen. — 1466. Sommer, Elsässische Geschichten 2 Bde. — 1467. Hehn, Gedanken über Goethe I. Teil. — 1468. Kautzsch, Die Psalmen. — 1470. Fulda, Der Talisman. — 1472. v. Schimpff, König Albert fünfzig Jahre Soldat. — 1475. Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts III. Teil 1. und 2. Buch. — 1477. v. Kaulbach, Wandgemälde im Treppenhause des neuen Museums zu Berlin in Kupfer gestochen von Eilers u. a. — 1478. Keller, Nachgelassene Schriften. — 1479. Uhlhorn, Die christliche Liebesthätigkeit in der alten Kirche, im Mittelalter und seit der Reformation. 3 Bde. — 1480. Stieler, A Hochzeit in die Berg, Dichtungen zu Kauffmanns Zeichnungen. — 1481. Seidel, Neues Glockenspiel. — 1482. Langl, Griechische Götter- und Heldengestalten, Lehrmittel-Ausgabe. — 1483. Mau, Führer durch Pompeji. — 1484. Kaiser Karls Leben von Einhard, übersetzt von Abel. — 1485. Haas, Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde. — 1486. v. Hedenstjerna, Allerlei Leute. — 1488. Hehn, Ueber Goethes Hermann und Dorothea. — 1490. Hilty, Glück. — 1491. Jebb, Homer. Eine Einführung in die Ilias und Odyssee. — 1492. Brand, Shakspeare. — 1493. Schillers Briefe, herausgegeben von Jonas. 3 Bde.

**Mittelklassen.** 1450. May, Reiseromane 6.—10. Bd. — 1463. Feldpostbriefe eines vermissten ehemaligen Afraners aus dem Kriege 1870, herausgegeben von Türk. — 1465. Heydenreich, Geschichte und Poesie des Freiburger Berg- und Hüttenwesens. — 1469. Uhlands Gedichte, Auswahl von Richter. — 1471. Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm mit Illustrationen von Grot Johann und Leinweber. — 1473. Straumer, Allerlei aus dem Erzgebirge. — 1476. Erinnerungsblätter zum 50jährigen Militärdienstjubiläum Sr. Majestät des Königs Albert von Krantz. — 1487. Sammler, Studierlampe.

**Unterklassen:** 1460. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. — 1462. Wünsche, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands, 12 Exemplare. — 1464 Bunte Bilder aus dem Sachsenlande herausgegeben vom sächsischen Pestalozzi-Vereine. — 885. Lohmeyer, Deutsche Jugend. Neue Folge 11. Bd. — 1474. Schmidt, Wilhelm Tell. — 1489. Fränkel, Flore und Blancheflur. — 1494. Garlepp, Die Paladine Kaiser Wilhelms I. 12 Bde.

### C. Physikalisches Kabinett.

Vorstand: Prof. Dr. Lehmann.

Herr J. Batz schenkte dem Kabinete 300 M., wofür eine photographische Kamera auf Stativ angeschafft wurde.

### D. Lehrmittel für den Unterricht in der Naturkunde.

Vorstand der Sammlung: Oberlehrer Schönherr.

Geschenkt wurde: von Herrn Pinkert Anas tadorna, Dendromessa arborea, Anser bernicla und Macropus rufus, von Bittorf II<sup>a</sup>, mehrere lebende Salamander, von Beschmidt III<sup>a</sup>, Lacerta agilis, von Lauche I<sup>a</sup>, eine Sammlung von 75 Vogeleiern, durch Herrn Buchhändler A. Lorentz eine Sammlung von etwa 1500 Vogeleiern, von Lehmann IV<sup>a</sup>, 3 Käfer (Dynastes) aus Kamerun, von Bauer III<sup>a</sup>, Köcher von Limnophilus, von Danziger V<sup>a</sup>, Backzahn von Equus caballus. Ferner schenkte: Herr Kaufmann C. Frdr. Jul. Süss in Leipzig 15 Versteinerungen, Herr Direktor Dr. Gumprecht in Glauchau mehrere Mineralien und Versteinerungen, Herr Dr. Strüver Graphit, Otto III<sup>b</sup>, und Gastreich IV, Seeigel in Feuerstein, Gutmann III<sup>a</sup>, Achat, Granat, Zinkblende und Heliotrop, Bötticher III<sup>a</sup>, Krystalle von Chromalaun und Achat.

Angekauft wurde: Lemur varius, Nasua socialis, ferner Bunsenbrenner, Dreifuss, Reagenzglasalter, Wage nebst Gewichten, Glaskasten, Flaschen und Retorten.

### E. Landkartensammlung.

Angekauft wurden: Übersichtskarte der Schlachtfelder von Metz und Übersichtskarte des Schlachtfeldes von Sedan.

### F. Turngerät.

Angeschafft wurden: 1) folgende Spielgeräte: 12 kleine Gummibälle, 4 Schleuderbälle, 4 Fussbälle, 8 Malstangen mit Fähnchen, 40 kleine Fähnchen, 78 Armbinden, 4 Schärpen, 6 breite und 6 ovale Pritschen, 4 Prellhölzer, 4 weissrote Blechscheiben. 2) 2 Stosseisen. 3) 1 Blechkrug und 2 Becher. 4) 1 Bock zum Schrägstellen der Kletterstangen.

### G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Vacat.

### H. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Angekauft wurden: Kaiserlied für Chor und Orchester von Aug. Horn (2 Partituren, 12fach Stimmen); Stimmen zu Kaiser Rotbarts Testament von Köllner; Stimmen zum Pariser Einzugs- und spanischen Königs-Füsilier-Marsch aus H. Protzes Verlag.

#### IV. Schülerschaft.

Beim Abschlusse des vorigen Jahresberichtes am 10. März 1893 betrug die Schülerzahl **520**. Aufgenommen wurden seitdem 111, abgegangen sind ebenfalls 111, darunter 40 mit Reifezeugnis und 71 vor Vollendung des neunjährigen Kursus, so dass sich der jetzige Bestand wieder auf **520** beziffert. Diese Zahl verteilt sich folgendermassen auf die Klassen:

I <sup>a</sup> . 31	II <sup>b</sup> . 56	IV. 69
I <sup>b</sup> . 43	III <sup>a</sup> . 69	V. 61
II <sup>a</sup> . 39	III <sup>b</sup> . 72	VI. 80
113	197	210

##### A. Mit Reifezeugnis abgegangen:

Ostern 1893: Georg Voigt, Arthur Berg, Eugen Lange, Kurt Bodek, Johannes Loth, Walther Bücking, Karl Dietz, Arthur Sprockhoff, Rudolf Handmann, Alfred Frank, Gustav Fels, Hermann Bodenburg, Max Haustein, Walther Klesse, Theodor Dix, Otto Freytag, Rudolf Schultz, Erich Weise, Kurt Nösske, Karl Henschel, Wilhelm Frölich, Karl Schulze, Richard Eeck, Paul Sonnekalb, Karl Riedel, Fritz Eeck, Johannes Löttsch, Wilhelm Schinze, Walther Kloss, Max Bleichert, Kurt Rocca, Arthur Stöckhardt, Alfred Zinkeisen, Moritz Schäfer, Otto Hermann, Friedrich Thomsen.

Michaelis 1893: Hans Richter, Arthur Meinig, Oskar Runge, Hermann Karlowa.

##### B. Ohne Reifezeugnis abgegangen:

aus I<sup>a</sup>: Karl Kosnick;

aus I<sup>b</sup>: Arthur Fischer, Johannes Krieger, Hilmar Klasing, Erich Hesse;

aus II<sup>a</sup>: Hermann Piutti, Otto Brandt, Rudolf Karl, Karl Thieme, Adolf Coppius, Georg Philipsborn, Walther Grübel, Walther Tiemann, Karl Rühle, Alfred Dietze, Paul Lehmann, Franz Waldästel, Alfred Koth, Johannes Thomas, Alfred Cohn (†), Karl Rauth (†);

aus II<sup>b</sup>: Georg Bortmann, Georg Hennig, Camillo Weinhold;

aus III<sup>a</sup>: Hugo Gattel, Kurt Paulus, Johannes Gersdorf, Kurt Kabitzsch, Heinrich Eckardt, Max Stägemann, Walther Bergmann, Richard Lucas, Kurt Eckardt, Richard Ludewig;

aus III<sup>b</sup>: Karl Walter, Herbert Fränkel, Arthur Pappe, Hermann Konrad, Karl Zimmerhäckel, Bruno Kaupisch, Johannes Pickert, Walther Rohland, Johannes Rode, Rudolf Arndt, Walther Kämnitz, Georg Diessner, Richard Aurich, Friedrich Hamburg, Otto Bennewitz;

aus IV: Arthur Teich, Horst Semig, Johannes Uhlmann, Rudolf Mittelstrass, Alfred Schunke, Georg Gerlach;

aus V: Walther Strebel, Rudolf Sussdorf, Hans Mühlenderlein;

aus VI: Georg Dietze, Albert Grau, Harald Freyer, Johannes Wilm, Edmund Janke, Edmund Zeidler, Fritz Lochmann, Georg Hamburger, Erich Dietz, Hans Paur, Emil Reinsagen, Karl Giesing, Ernst Winckler.

An Schulgeld sind für Schüler, die während dieses Jahres unser Gymnasium besucht haben, **9110** Mark erlassen worden. Dieser Erlass verteilte sich auf 106 Mann, von denen 37 eine volle



Freistelle hatten. Ausserdem genossen sechs Lehrersöhne die gesetzliche Schulgeldbefreiung.

Königliche Stipendien im Gesamtbetrage von 1450 Mark wurden an 22 Schüler der Ober- und Mittelklassen vergeben, und zwar 7 zu je 100 Mark und 15 zu je 50 Mark.

Als ein Andenken an den ehemaligen Schüler A. C. wurde von den Angehörigen ein Betrag von 175 Mark in einem Sparkassenbuche dem Rektor zur Verwendung für die Schule übergeben. Andere Schenkungen s. unter III. Lehrmittel A. B. C. D. Den wohlwollenden Gebern sei auch hier bester Dank ausgesprochen.

Bücherprämien wurden bei der Versetzung Ostern 1893 an folgende 21 Schüler verteilt: Martin Segnitz aus I<sup>b</sup><sub>2</sub>, Kurt Gutwasser aus II<sup>a</sup><sub>1</sub>, Adolf Müller und Georg Forberg aus II<sup>a</sup><sub>2</sub>, Richard Mende aus II<sup>b</sup><sub>1</sub>, Georg Schellenberg aus II<sup>b</sup><sub>2</sub>, Peter Boisselier aus III<sup>a</sup><sub>1</sub>, Hartmann Kaiser aus III<sup>a</sup><sub>2</sub>, Willy Schneider aus III<sup>b</sup><sub>2</sub>, Alfred Lindner und Otto Liesche aus III<sup>b</sup><sub>3</sub>, Eugen Sachsenröder aus IV<sub>1</sub>, Paul Reymann aus IV<sub>2</sub>, Friedrich Grobe, Ernst Fischer und Rudolf Mittelstrass aus V<sub>1</sub>, Hans Künzel und Otto Settegast aus V<sub>2</sub>, Kurt Dittrich aus VI<sub>1</sub>, Gerhard Seydel und Horst Richter aus VI<sub>2</sub>.

### Schülerverzeichnis.

<b>Oberprima<sub>1</sub>.</b>		<b>Unterprima<sub>1</sub>.</b>		10.	Ernst Brühl
1.	Kurt Gente	1.	Hans Festner	11.	Otto Schröder
2.	Bruno Marx	2.	Hans Queckenstedt	12.	Karl Drescher
3.	Martin Segnitz	3.	Hugo Jolles	13.	Kurt Kispert
4.	Arthur Kretschmer	4.	Adolf Müller	14.	Karl Schmidt
5.	Alexander Gutbier	5.	Friedrich Aé	15.	Otto Michael
6.	Richard Handmann	6.	Franz Wendt	16.	Walther Demuth
7.	Paul Gräser	7.	Georg Forberg	17.	Ferdinand Zimmerhäckel
8.	Alfred Richter	8.	Eduard Freytag	18.	Karl Drucker (S.)
9.	Reinhold Haferland	9.	Kurt Wildeis	19.	Bernhard Hille
10.	Kurt Gebhardt	10.	Hans Curschmann	20.	Ernst König
11.	Hans Richter	11.	Reinhard Eltzner	21.	Harry Schultze
12.	Hans Arndts	12.	Arthur Schröder		
13.	Paul Winkler	13.	Albert Wagner	<b>Obersekunda<sub>1</sub>.</b>	
14.	Paul Wunsch	14.	Fritz Curschmann	1.	Johannes Wunderlich
15.	Karl Lauche	15.	Max Pässler	2.	Reinhold Unger
		16.	Martin Straube	3.	Georg Schellenberg
<b>Oberprima<sub>2</sub>.</b>		17.	Johannes Fritzsche	4.	Alexander Bittorf
1.	Fritz Willhöfft	18.	Kurt Klopsch	5.	Otto Richter
2.	Konrad Wölker	19.	Rudolf Bachmann	6.	Max Geissler
3.	Fritz Werner	20.	Rudolf Krausse	7.	Ludwig Diehl
4.	Fritz Michaelis	21.	Emil Wagner	8.	Karl Kuntzsch
5.	Richard Koch	22.	Kurt Himmelreich	9.	Konrad Steinhäuser
6.	Felix Nathan			10.	Bernhard Schneider
7.	Detlev Sinz	<b>Unterprima<sub>2</sub>.</b>		11.	Ulrich Opetz
8.	Hans Sachsse	1.	Hans Heiling	12.	Franz Taube
9.	Hermann Schwefler	2.	Kurt Gutwasser	13.	Johannes Rechenberg
10.	Rudolf Löbe	3.	Alexis Finkelstein	14.	Kurt Möckel
11.	Georg Pause	4.	Hermann Holzapfel	15.	Paul Weber
12.	Walther Pinkert	5.	Hermann Küchling	16.	Richard Leppert
13.	Wilhelm Schnösenberg	6.	Emil Lange	17.	Gerhard Seydel
14.	Alfred Janke	7.	Otto Reinshagen.	18.	Fritz Stohmann
15.	Richard Ebert	8.	Paul Aumann	19.	Hugo Andrae
16.	Paul Schiller	9.	Johannes Freudenreich	20.	Georg Weydling





Sexta <sub>1</sub>		Sexta <sub>2</sub>	
1. Hans Mitter (S.)	29. Kurt Frühauf (S.)	1. Theodor Rudert (S.)	14. Karl Höhmann (S.)
2. Hjalmar Buhl (S.)	30. Georg Sperling (S.)	2. Albrecht Seydel (S.)	15. Hans Bauchwitz (S.)
3. Erich Neumann (S.)	31. Wilhelm Brennemann (S.)	3. Herbert Teuscher (S.)	16. Hans Kutzleb
4. Rudolf Papsdorf (S.)	32. Eugen Wolf (S.)	4. Johannes Käfer (S.)	17. Paul Benndorf (S.)
5. Oskar Klotz (S.)	33. Georg Cramer (S.)	5. Hans Jacoby (S.)	18. Fritz Michaelis (S.)
6. Arthur Beck (S.)	34. Julius Häubner (S.)	6. Karl Döring (S.)	19. Kurt Müller (S.)
7. Walther Neumann (S.)	35. Adolf Langer (S.)	7. Fritz Rust (S.)	20. Emil Romig (S.)
8. Georg Rosen (S.)	36. Otto Asperger (S.)	8. Alexander Reinhold (S.)	21. Erich Krüger
9. Walther Ebner (W.)	37. Fritz Claussen (S.)	9. Paul Malsch (S.)	22. Gerhard Pfeifer (S.)
10. Rudolf Herrmaan (S.)	38. Erwin Ihlenburg (S.)	10. Hans Tannert (S.)	23. Max Dierksmeyer (S.)
11. Rudolf Sievers (S.)	39. Eginhard Hertel (S.)	11. Hermann Jung (S.)	24. Werner Lochmann (S.)
12. Johannes Otto	40. Friedrich Willich (S.)	12. Walther Weiskönig (S.)	25. Hermann Hofmann (S.)
13. Georg Müller (S.)		13. Karl Lehmann (S.)	26. Herbert Gruner (S.)
14. Rudolf Schick (S.)			27. Roderich Zwicker (S.)
15. Werner Künzel (S.)			28. Benjamin Stahlschmidt (S.)
16. Johannes Fröbel (S.)			29. Otto Proch (S.)
17. Rudolf Röhmann (S.)			30. William Otto (S.)
18. Kurt Steinbach (S.)			31. Rudolf Mann (S.)
19. Fritz Erler (S.)			32. Alfred Bruhm (S.)
20. Otto Bandau (S.)			33. Paul Knöfler (S.)
21. Rudolf Süß (S.)			34. Rudolf Hünlich (S.)
22. Wilhelm Lange (S.)			35. Paul Reisland (S.)
23. Ernst Seyffarth (S.)			36. Julius Wittels (S.)
24. Friedrich Bücher (S.)			37. Hans Oesterheld (S.)
25. Arno Taubert (S.)			38. Konrad Neumann (S.)
26. Walther Retschlag (S.)			39. Georg Rost (S.)
27. Georg Jacoby (S.)			40. Willy Ziebarth (S.)
28. Siegfried Rode			

## V. Prüfungen.

## 1. Ergebnis der Reifeprüfungen.

Name	Konfession	Alter	Schulzeit im Königl. Gymnasium in Leipzig		Zensur		Erwählter Beruf
			überhaupt	in Prima	in den Leistungen	im Betragen	
A. Michaelis 1893.							
1. Richter, Hans	ev.-luth.	21	7	2 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	III	IIa	Rechtswissenschaft
2. Meinig, Arthur	" "	21	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	IIIa	Ib	Militär
3. Runge, Oskar	" "	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	IIIa	IIa	Rechtswissenschaft
4. Karlowa, Hermann	" "	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	III	Ib	Rechtswissenschaft
B. Ostern 1894.							
1. Gente, Kurt	ev. luth.	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9	2	IIa	I	Rechtswissenschaft
2. Marx, Bruno	" "	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7	2	Ib	I	Rechtswissenschaft
3. Segnitz, Martin	" "	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6	2	IIa	I	Theologie
4. Kretschmer, Arthur	röm. kth.	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	2	II	Ib	Medizin
5. Gutbier, Alexander	ev. luth.	18	8	2	II	I	Chemie
6. Handmann, Richard	" "	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7	2	II	I	Theologie
7. Gräser, Paul	" "	19	9	2	IIb	I	Rechtswissenschaft
8. Richter, Alfred	" "	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9	2	IIb	I	Rechtswissenschaft
9. Haferland, Reinhold	" "	19	9	2	IIb	I	Medizin
10. Gebhardt, Kurt	" "	19	9	2	IIIa	Ib	Medizin
11. Richter, Hans	" "	19	9	2	IIIa	I	Kaufmann
12. Arndts, Hans	röm. kth:	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5	2	IIIa	I	Rechtswissenschaft



<b>Obersekunda<sub>2</sub></b>		9.	Emil Wohrizek	17.	Franz Roth
1.	Paul Eckert	10.	Felix Asperger	18.	Georg Schaaf
2.	Richard Mende	11.	Alfred Gerlach	19.	Karl Bretschneider
3.	Johannes Fichtner	12.	Bruno Illgen	20.	Otto Neidhardt
4.	Paul Michael	13.	Richard Blohm	21.	Benno Bauer
5.	Walther Köhler	14.	Hermann Krüger	22.	Max Lange
6.	Rudolf Maul	15.	Kurt Heyde	23.	Arnold Kuczynski
7.	Walther Steglich	16.	Kurt Langer	24.	Fritz Rockmann
8.	Felix von Bressendorf	17.	Bernhard Meinke	25.	Otto Schöning
9.	Paul Hansen	18.	Heinrich Roch		
10.	Edmund Klotz	19.	Hans Fröhlich	<b>Obertertia<sub>3</sub></b>	
11.	Arthur Jähne	20.	Johannes Schirlitz	1.	Erhard Schultz
12.	Johannes Germanus	21.	Richard Höhmann	2.	Viktor Benndorf
13.	Otto Wacker	22.	Erich Kutzleb	3.	Fritz Ehlich
14.	Karl Windemuth	23.	Paul Eichhof	4.	Ewald Schürer
15.	Alexander Fränkel	24.	Paul Engler	5.	Kurt Lange
16.	Ernst Reclam	25.	Waldemar Stägemann	6.	Max Schopper (S.)
17.	Felix Feldweg	26.	Paul Neubert (S.)	7.	Otto Krause
18.	Paul Kuliga (S.)	27.	Kurt Rostig (W.)	8.	Alfred Heynig
19.	Richard Allendorff			9.	Alfred Müller
<b>Untersekunda<sub>1</sub></b>		<b>Obertertia<sub>1</sub></b>		10.	Sigismund Kaiser
1.	Walther Lejeune	1.	Otto Liesche	11.	Friedrich Preller
2.	Karl Funke	2.	Fritz Jäckel	12.	Rudolf Swiderski
3.	Hartmann Kaiser	3.	Alfred Lindner	13.	Alfred Luther
4.	Johannes Rietschel	4.	Otto Berndt	14.	Wilhelm Knabe
5.	Robert Hammer	5.	Ernst Müller	15.	Ernst Keydel
6.	Alfred Kölz	6.	Fritz Müller	16.	Karl Günther
7.	Gerhard Wörner	7.	Albin Buse (S.)	17.	Hugo von Mayr
8.	Alexander Fein	8.	Kurt Landmann	18.	Willy Hildebrandt
9.	Johannes Flatter	9.	Moritz Beyer	19.	Ernst Zander
10.	Martin Hoffmann	10.	Walther Gutmann	20.	Albert Stern
11.	Johannes Haring	11.	Johannes Dörfer	21.	Arno Trautmann
12.	Eelix Sieber	12.	Fritz Giesing		
13.	Eduard Möricke	13.	Kurt Satlow	<b>Untertertia<sub>1</sub></b>	
14.	Paul Zierold	14.	Walther Starke	1.	Paul Reymann
15.	Ernst Fränkel	15.	Arthur Schuppe	2.	Paul Schmid
16.	Reinhold Parreidt	16.	Hugo Stölzner	3.	Alexander Lempe
17.	Walther Flemming	17.	Johannes Scharfe	4.	Alfred Simon (S.)
18.	Paul Jäger	18.	Johann Buchheit	5.	Robert Georgi
19.	Albert Kienbaum	19.	Walther Witt	6.	Paul Reuther
20.	Kurt Oelsner	20.	Kurt Zeidler	7.	Walther Sulze
21.	Franz Stumpf	21.	Wolfgang Bötticher	8.	Max Werner
22.	Jakob Strieder	22.	Walther Krumbiegel	9.	Paul Grieshammer
23.	Arthur Ludwig	23.	Hermann Frölich	10.	Eugen Saupe
24.	Alfred Grüntzig			11.	Arno Jahrmarkt
25.	Karl Koch	<b>Obertertia<sub>2</sub></b>		12.	Walther Lindner
26.	Edgar Kaul	1.	Walther Lange	13.	Fritz Teuscher
27.	Eugen Fritzsche	2.	Willy Schneider	14.	August Windemuth
28.	Karl Kröber	3.	Paul Uhlmann	15.	Oswald Kabitzsch
29.	Rudolf Trautsch	4.	Hermann Hasse	16.	Richard Lesch
<b>Untersekunda<sub>2</sub></b>		5.	Adolf Feldmann	17.	Bruno Uhlmann
1.	Fritz Krüger	6.	Leopold Hartmann	18.	Erich Bergmann
2.	Richard Cohn	7.	Karl Richter	19.	Hans Overbeck
3.	Max Kiessling	8.	Kurt Knöfel	20.	Hermann Wittig
4.	Wilhelm Breslauer	9.	Max Kraemer	21.	Otto Nieckler
5.	Peter Boisselier	10.	Arno Heinemann	22.	Walther Lodde
6.	Paul Bauer	11.	Kurt Sachsse	23.	Richard Weidlich
7.	Hermann Quack (S.)	12.	Josef Brand	24.	Konrad Haring
8.	Arthur Dietrich	13.	Otto Schirlitz	25.	Willy Schwarz
		14.	Max Möller	26.	Alfred Fickenwirth (S.)
		15.	Wolfgang Wünsche	27.	Karl Schaaf
		16.	Walther Beschnidt	28.	Maz Lössner



	<b>Sexta<sub>1</sub></b>	29.	Kurt Frühauf (S.)	14.	Karl Höhmann (S.)
1.	Hans Mitter (S.)	30.	Georg Sperling (S.)	15.	Hans Bauchwitz (S.)
2.	Hjalmar Buhl (S.)	31.	Wilhelm Brennemann (S.)	16.	Hans Kutzleb
3.	Erich Neumann (S.)	32.	Eugen Wolf (S.)	17.	Paul Benndorf (S.)
4.	Rudolf Papsdorf (S.)	33.	Georg Cramer (S.)	18.	Fritz Michaelis (S.)
5.	Oskar Klotz (S.)	34.	Julius Häubner (S.)	19.	Kurt Müller (S.)
6.	Arthur Beck (S.)	35.	Adolf Langer (S.)	20.	Emil Romig (S.)
7.	Walther Neumann (S.)	36.	Otto Asperger (S.)	21.	Erich Krüger
8.	Georg Rosen (S.)	37.	Fritz Claussen (S.)	22.	Gerhard Pfeifer (S.)
9.	Walther Ebner (W.)	38.	Erwin Ihlenburg (S.)	23.	Max Dierksmeyer (S.)
10.	Rudolf Herrmaan (S.)	39.	Eginhard Hertel (S.)	24.	Werner Lochmann (S.)
11.	Rudolf Sievers (S.)	40.	Friedrich Willich (S.)	25.	Hermann Hofmann (S.)
12.	Johannes Otto			26.	Herbert Gruner (S.)
13.	Georg Müller (S.)			27.	Roderich Zwicker (S.)
14.	Rudolf Schick (S.)			28.	Benjamin Stahlschmidt (S.)
15.	Werner Künzel (S.)			29.	Otto Proch (S.)
16.	Johannes Fröbel (S.)			30.	William Otto (S.)
17.	Rudolf Röhmann (S.)			31.	Rudolf Mann (S.)
18.	Kurt Steinbach (S.)			32.	Alfred Bruhm (S.)
19.	Fritz Erler (S.)			33.	Paul Knöfler (S.)
20.	Otto Bandau (S.)			34.	Rudolf Hünlich (S.)
21.	Rudolf Stüss (S.)			35.	Paul Reiland (S.)
22.	Wilhelm Lange (S.)			36.	Julius Wittels (S.)
23.	Ernst Seyffarth (S.)			37.	Hans Oesterheld (S.)
24.	Friedrich Bücher (S.)			38.	Konrad Neumann (S.)
25.	Arno Taubert (S.)			39.	Georg Rost (S.)
26.	Walther Retschlag (S.)			40.	Willy Ziebarth (S.)
27.	Georg Jacoby (S.)				
28.	Siegfried Rode				
			<b>Sexta<sub>2</sub></b>		
		1.	Theodor Rudert (S.)		
		2.	Albrecht Seydel (S.)		
		3.	Herbert Teuscher (S.)		
		4.	Johannes Käfer (S.)		
		5.	Hans Jacoby (S.)		
		6.	Karl Döring (S.)		
		7.	Fritz Rust (S.)		
		8.	Alexander Reinhold (S.)		
		9.	Paul Malsch (S.)		
		10.	Hans Tannert (S.)		
		11.	Hermann Jung (S.)		
		12.	Walther Weiskönig (S.)		
		13.	Karl Lehmann (S.)		

## V. Prüfungen.

### 1. Ergebnis der Reifeprüfungen.

Name	Konfession	Alter	Schulzeit im Königl. Gymnasium in Leipzig		Zensur		Erwählter Beruf
			überhaupt	in Prima	in den Leistungen	im Betragen	
A. Michaelis 1893.							
1. Richter, Hans	ev.-luth.	21	7	2 $\frac{1}{2}$	III	IIa	Rechtswissenschaft
2. Meinig, Arthur	" "	21	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	IIIa	Ib	Militär
3. Runge, Oskar	" "	19 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	IIIa	IIa	Rechtswissenschaft
4. Karlowa, Hermann	" "	19 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	III	Ib	Rechtswissenschaft
B. Ostern 1894.							
1. Gente, Kurt	ev. luth.	19 $\frac{1}{2}$	9	2	IIa	I	Rechtswissenschaft
2. Marx, Bruno	" "	18 $\frac{1}{2}$	7	2	Ib	I	Rechtswissenschaft
3. Segnitz, Martin	" "	18 $\frac{1}{2}$	6	2	IIa	I	Theologie
4. Kreischmer, Arthur	röm. kth.	20 $\frac{1}{2}$	4	2	II	Ib	Medizin
5. Gutbier, Alexander	ev. luth.	18	8	2	II	I	Chemie
6. Handmann, Richard	" "	18 $\frac{1}{2}$	7	2	II	I	Theologie
7. Gräser, Paul	" "	19	9	2	IIb	I	Rechtswissenschaft
8. Richter, Alfred	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	IIb	I	Rechtswissenschaft
9. Haferland, Reinhold	" "	19	9	2	IIb	I	Medizin
10. Gebhardt, Kurt	" "	19	9	2	IIIa	Ib	Medizin
11. Richter, Hans	" "	19	9	2	IIIa	I	Kaufmann
12. Arndts, Hans	röm. kth.	20 $\frac{1}{2}$	5	2	IIIa	I	Rechtswissenschaft



Name	Konfession	Alter	Schulzeit im Königl. Gymnasium in Leipzig		Zensur		Erwählter Beruf
			überhaupt	in Prima	in den	im	
					Leistungen	Betragen	
13. Winkler, Paul	ev. luth.	19	8	2	III <sup>a</sup>	I	Militär
14. Wunsch, Paul	" "	19 <sup>1/2</sup>	9	2	III	I	Theologie
15. Lauche, Karl	" "	20	9	2	III <sup>a</sup>	I	Rechtswissenschaft
16. Willhöfft, Fritz	" "	18	9	2	II <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	Militär
17. Wölker, Konrad	" "	18 <sup>1/2</sup>	9	2	II <sup>a</sup>	I	Rechtswissenschaft
18. Werner, Fritz	ev. reform.	19	9	2	II <sup>a</sup>	I	Maschinentechnik
19. Michaelis, Fritz	ev. luth.	18 <sup>1/2</sup>	9	2	II	I	Medizin
20. Koch, Richard	" "	18 <sup>1/2</sup>	9	2	II <sup>b</sup>	I	Postfach
21. Nathan, Felix	israel.	18 <sup>1/2</sup>	9	2	III <sup>a</sup>	I	Medizin
22. Sinz, Detlev	ev. luth.	19 <sup>1/2</sup>	9	2	II <sup>b</sup>	I	Rechtswissenschaft
23. Sachsse, Hans	" "	18 <sup>1/2</sup>	9	2	II <sup>b</sup>	I	Theologie
24. Löbe, Rudolf	" "	20 <sup>1/2</sup>	2	2	III <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	Militär
25. Pause, Georg	" "	20 <sup>1/2</sup>	9	2	III <sup>a</sup>	I	Medizin
26. Pinkert, Walther	" "	20 <sup>1/2</sup>	10	2	III	I	Rechtswissenschaft
27. Schnösenberg, Wilhelm	" "	19 <sup>1/2</sup>	3	2	III	I <sup>b</sup>	Rechtswissenschaft
28. Janke, Alfred	" "	20 <sup>1/2</sup>	11	2	III	I	Elektrotechnik
29. Ebert, Richard	" "	19	9	2	III	I <sup>b</sup>	Rechtswissenschaft
30. Schiller, Paul	" "	18 <sup>1/2</sup>	9	2	III	I	Chemie

## 2. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Montag, den 12. März.

8—8,40.	Unterprima <sub>1</sub> :	Lateinisch.	Häbler.
8,40—9,20.	Unterprima <sub>2</sub> :	Griechisch.	Friedrich.
9,20—10.	Obersekunda <sub>1</sub> :	Mathematik.	Junge.
10—10,40.	Obersekunda <sub>2</sub> :	Deutsch.	Glässer.
10,40—11,50.	Untersekunda <sub>1</sub> :	Lateinisch.	Fischer.
		Religion.	Neumeister.
11,50—1.	Untersekunda <sub>2</sub> :	Griechisch.	Schwabe.
		Mathematik.	Schönherr.
2—3.	Obertertia <sub>1</sub> :	Lateinisch.	Glässer.
		Geschichte.	Lammert.
3—4.	Obertertia <sub>2</sub> :	Griechisch.	Opitz.
		Deutsch.	Issleib.
4—5.	Obertertia <sub>3</sub> :	Lateinisch.	Ilberg.
		Französisch.	Mann.
5—6,10.	Untertertia <sub>1</sub> :	Griechisch.	Schinkel.
		Mathematik.	Junge.

Von 5,30 Turnen: Untersekunda<sub>2</sub>: Schönherr. — Unterprima<sub>2</sub>: Gasch.

Dienstag, den 13. März.

8—9,10.	Untertertia <sub>2</sub> :	Griechisch.	Immisch.
		Französisch.	Hartmann.
9,10—10,20.	Quarta <sub>1</sub> :	Lateinisch.	Sperling.
		Geschichte.	Baldamus.
10,20—11,30.	Quarta <sub>2</sub> :	Lateinisch.	Weber.
		Religion.	Teufer.
11,30—12,40.	Quinta <sub>1</sub> :	Lateinisch.	Ruge.
		Geschichte.	Bechert.
2—3,10.	Quinta <sub>2</sub> :	Lateinisch.	Ponickau.
		Naturkunde.	Gasch.
3,10—4,20.	Sexta <sub>1</sub> :	Deutsch.	Teufer.
		Erdkunde.	Opitz.
4,20—5,30.	Sexta <sub>2</sub> :	Lateinisch.	Strüver.
		Geschichte.	Weber.

Hierauf Turnen: Quarta<sub>2</sub> und Sexta<sub>1</sub>: Dietrich.

Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung im Zeichensaale ausgelegt sein.

Leipzig, am 3. März 1894.

Dr. Richard Richter.

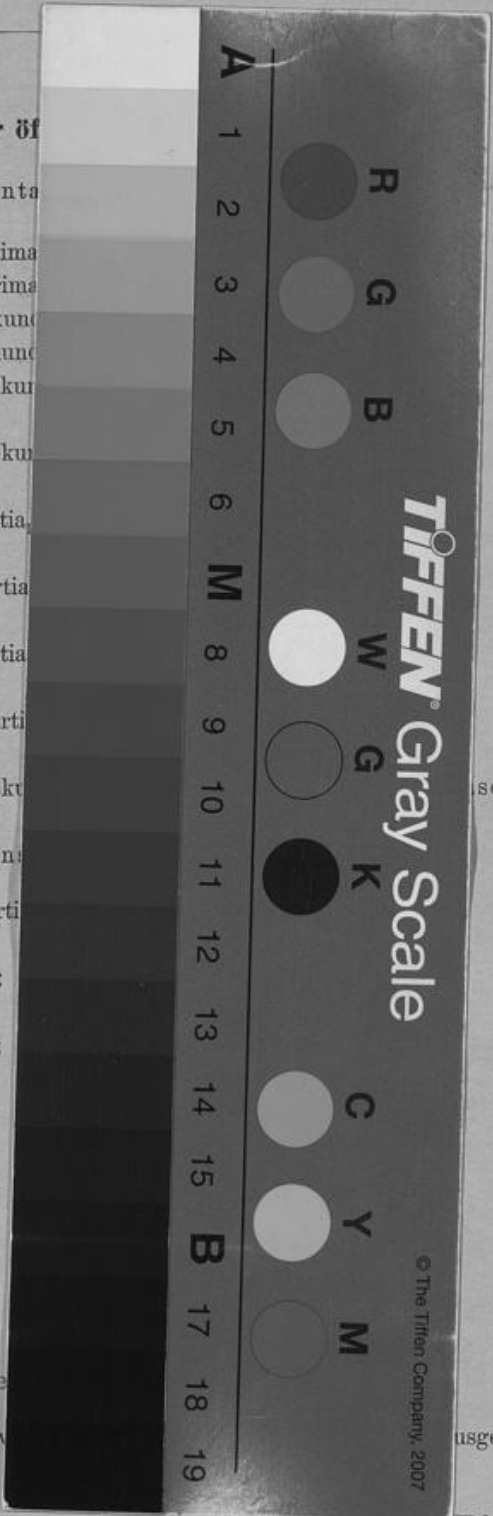
2. Ordnung der öf

	Monta
8—8,40.	Unterprima
8,40—9,20.	Unterprima
9,20—10.	Obersekund
10—10,40.	Obersekund
10,40—11,50.	Untersekun
11,50—1.	Untersekun
2—3.	Obertertia
3—4.	Obertertia
4—5.	Obertertia
5—6,10.	Unterterti
Von 5,30 Turnen:	Untersekun
	Dien
8—9,10.	Unterterti
9,10—10,20.	Quarta <sub>1</sub> :
10,20—11,30.	Quarta <sub>2</sub> :
11,30—12,40.	Quinta <sub>1</sub> :
2—3,10.	Quinta <sub>2</sub> :
3,10—4,20.	Sexta <sub>1</sub> :
4,20—5,30.	Sexta <sub>2</sub> :

Hierauf Turne

Zeichnungen der Schüler werden v

Leipzig, am 3. März 1894.



sch.

usgelegt sein.

Dr. Richard Richter.